

Gmesblättli

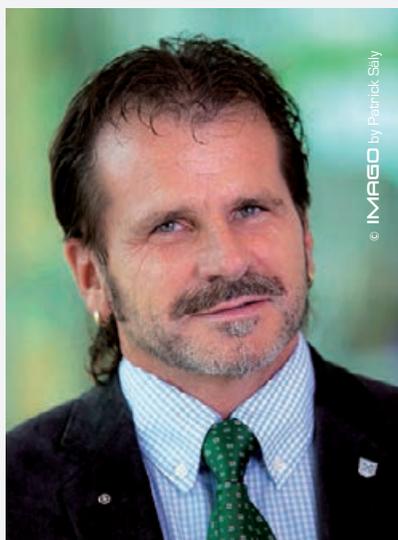


Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe2/2014, Nr. 98



© IMAGO patrick säly

Eröffnung des neuen Barfußweges



Liebe TschaggunserInnen, liebe GMESBLÄTTLI-LeserInnen!

Schon seit längerer Zeit gehören recht massive Behinderungen und Beeinträchtigungen der Bewohner des **Ortsteiles Krista** zu deren Alltag. Ich möchte mich dafür entschuldigen, aber so umfangreiche Verbesserungen der Infrastruktur – Abwasserkanal und Trinkwasserleitung sowie Steinschlagschutz – sind unter diesen beengten Verhältnissen absolut schwierig umsetzbar. Wenn immer möglich, versucht unser Bauhofleiter BM Franz Wachter gemeinsam mit den vor Ort tätigen Firmen (denen ich an dieser Stelle recht herzlich für ihre umsichtige und rasche Bauausführung danke!) Lösungen zu finden,

um Belästigungen möglichst zu vermeiden!

Momentan werden die Bauarbeiten im Abschnitt I (Fam. Rützler Wilfried bis Frühmesshaus) ausgeführt. Besonderer Dank an die „betroffenen“ Grundeigentümer, die uns bei der Ausführung sehr geholfen und unterstützt haben – sei es durch die Möglichkeit, eine „Ersatzstraße“ oder einen „vorläufigen“ Fußweg mitten durch den Garten anzulegen oder einfach die neue Straßenführung zu verbessern. Es sind dies insbesondere die Familien Rützler, Tschugmell, Dorner, Novak und Mariacher! Vielen Dank – wir wissen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist!

Aber auch im **Ortszentrum** gibt es momentan starke Beeinträchtigungen. Zusammen mit der VOGEWOSI wird der Bereich - Latschaustraße Richtung Säumerweg bzw. Kindergarten – umgestaltet. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird ein durchgehender Gehsteig (befahrbar und ohne Abstufung!) von der Latschaustraße Richtung Säumerweg eine starke Verbesserung für die Fußgänger bringen! Parallel dazu wird die Latschaustraße ausgehend vom Gemeindezentrum bis oberhalb Wohnhaus Dönz saniert (Gehsteig und optische Abgrenzungen). Danke an die Vorarlberger Illwerke, die dazu einen erheblichen finanziellen Beitrag leistet!

Im **Ortsteil Zelfen** wird durch den Gemeindeverband Aktivpark Montafon (Gemeinden Schruns und Tschagguns) das Aktivparkgebäude neu erstellt bzw. wird für die Winterjugendspiele 2015 das Aktivparkzelt adaptiert und für diese Großveranstaltung „in Stand gesetzt“. Hier kommt es immer wieder zu Behinderungen beim Radweg bzw. sind wir auf das glücklicherweise vorhandene Verständnis des Tennisclubs angewiesen. Im Eingangsbereich (Kassa und Bademeisterbüro) des Alpenbades haben wir schon Verbesserungen umgesetzt. Nun werden die Kälteanlagen für den Aktivpark erneuert und ausgetauscht. Diese Anlagen sind so wie bisher im Keller des Eingangsbereiches „Freibad“ untergebracht und werden in Zukunft eine „Doppelnutzung“ Winterbetrieb/Sommerbetrieb ermöglichen! Da dies eine neue Leitungsführung benötigt, wird es zu einigen Behinderungen in diesem Bereich kommen.

Liebe TschaggunserInnen! Für alle Behinderungen und Belästigungen, die diese Projekte (und auch andere) mit sich bringen, möchte ich um Verständnis bitten! Probleme, Fragen und Anregungen bitte dem Bürgerservice Tel.Nr. 72239 10 melden! Vielen Dank für Euer Verständnis!

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**

Ergebnis der Europawahlen 2014

Gemeinde gesamt	Europawahl 1996		Europawahl 1999		Europawahl 2004		Europawahl 2009		Europawahl 2014	
	Stimmen	in %								
abgegeben	904	100,0	659	100,0	474	100,0	514	100,0	545	100,0
ungültig	11	1,2	5	0,8	3	0,6	5	1,0	3	0,6
gültig	893	100,0	654	100,0	471	100,0	509	100,0	542	100,0
SPÖ	89	10,0	142	21,7	69	14,6	62	12,2	56	10,3
ÖVP	285	31,9	208	31,8	187	39,7	171	33,6	148	27,3
FPÖ	409	45,5	232	35,4	41	8,7	54	10,6	107	19,6
GRÜNE	63	7,0	51	7,8	49	10,4	68	13,4	124	22,9
LINKE					6	1,3				
MARTIN					119	25,3	124	12,4		
LIF	23	2,6	11	1,7						
BZÖ							26	5,1	3	0,6
NEOS									72	13,3
KPÖ			3	0,5						
RESTLICHE	27	3,0					4	0,8	32	5,9
Wahlbeteiligung		54,3		39,6		27,4		29,0		31,4

Einweihung und Eröffnung des neuen Barfußweges

Am 18. Mai war die Eröffnung und Einweihung des neuen Barfußweges bei der Kneippanlage im Ortszentrum.

Sport und Bewegung allgemein sind effektive und billige „Medikamente“ ohne jegliche Nebenwirkungen. Und mit den Fußsohlen lässt sich am besten – mit allen Sinnen – die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Oberflächen erkunden! Der neue Barfußweg in unserem kleinen Park ist sicherlich eine Bereicherung für Jung und Alt – für Gäste und Einheimische! Entstanden ist der perfekt ausgestattete Weg auf Eigeninitiative des Kneipp Aktiv-Clubs Montafon bzw. dessen Obmann Helmut Wachter. Eines Tages kam Helmut auf mich zu und fragte, ob für den Barfußweg die Mithilfe des Bauhofs der Gemeinde Tschagguns mög-

lich sei, den „Rest“ werde er durch Sponsoren und Eigenleistung aufbringen. Nicht, wie sonst oft üblich – „man sollte haben – wir hätten gerne, sondern kann ich machen und könnte ich Unterstützung bekommen“! Eigeninitiative, wie sie sein kann und sein sollte! Herzlichen Dank an den Kneipp Aktiv-Club Montafon bzw. an den Obmann Helmut Wachter! Zeitgleich hat unser Bauhof auch das „Kneippbecken“ saniert und die Anlage wieder in Schuss gebracht, damit alle Besucher wieder eine funktionierende Anlage vorfinden! Die Einweihung nahm unser Pfarrer DDr. Peter Bitschnau vor. Viele Kinder mit ihren Eltern waren an diesem Sonntag gekommen um den neuen Barfußweg zu erfühlen und bei herrlichem Wetter den Nachmittag zu genießen! Obmann Helmut Wachter bedankt sich im Namen des Kneipp

Aktiv-Club Montafon bei folgenden Sponsoren:

Pfarrer Dr. Dr. Peter Bitschnau
Vorarlberger Illwerke
Raiffeisen Bank im Montafon
Herzberg Stefanie, Physiotherapie
Andrea Säly, Frisör Kolibri
Hotel Zimba, Fam. Ladurner
Gemeinde St. Anton
„Alti Gme“ Erich Loretz
Fa. Wachter Holz, Helmut Wachter
Fotografie Patrick Säly
Metzgerei, Remo Salzgeber
Dr. Alexandra Steininger
Kosmetik Samia, Sabrina u. Michaela
Fa. Getzner, Bludenz
Spar, Bitschnau Herbert
Transporte STÜWE, Stüttler Reinhard
Hotel Alpenrose, Fam. Mäser
Tischlerei, Kurt Jussel
„Jägerstöbli“ Luggi Vonier und
Pfarrer Herbert Böhler



Unser Pfarrer beim Barfußweg



Obmann Helmut Wachter und Bgm. Herbert Bitschnau eröffneten offiziell



Die Kinder des Kindergartens durften die neue Anlage gleich ausprobieren



Zur Eröffnung kamen viele Besucher



Obmann Helmut Wachter legte selbst Hand an

Hoher Geburtstag

Am 1. April feierte Wilhelm Sonderegger seinen 100-sten Geburtstag! Gemeinsam mit Vzbgm. Elmar Egg konnte ich ihn in seinem Haus am „Bühel“ besuchen und die besten Glückwünsche der Gemein-

Dr Ehni!

Scho wo miar Enkel noch ganz kli gsi sen, hots am 1. April allig wedr ghässa „Miar gon of a Bühl, dr Ehni hot Geburtstag – wer wäs ischas dr Lötscht ...“ Speziell dr 80er isch i Erinnerung bleba – wonr sich so öbr dia groß schö Kuahglocka gfreut hot. Des isch ätz 20 Jahr hera und hür hotr am 1. April tatsäcchli ganz im Ruhiga of am Bühl doba dr 100er gferat. Ma muaß sich frogä, wia nrs nu gmahat hot – nu am Pffä röcha und am Schnäppli gegs Allerlei kas net gläga si 1914, zu anara Zit, wos net viel geh hot, isch dr Ehni, Wilhelm Sonderegger, z Tschaggu of d Welt ko. Bis hüt setr noch allig: „D Mama hot mi met Kamillatee und Mehlsoppa ofzoga“.

Dr Ehni hot und tuat allig noch gära vo früahr vrzella – und alls losnat allig gspannt zua. Gschichta, wo er met 12 Jahr bi Nacht und Nebel of Galtür ahi glofa isch, und dass er im Sommer dert Gäß ghüatet hot. Odr sini Erzelliga vom 2. Weltkrieg.... Wo er z Norwegen und z Finnland

de Tschagguns überbringen. Willi raucht nach wie vor gerne die eine oder andere Pfeife und möchte keine Medizin zu sich nehmen! Er ist immer noch ein sehr geselliger Mensch mit dem entsprechenden

adr Front för si Land kämpft hot, abr scho allig danäbat gschossa hot. Odr o die lange Gfangaschaft noch am Krieg – wo er drnoch drei Wocha ondrma Bom am Bühl doba gläga sei, und nu gschlofa hei. Boda bald noch am Krieg hotr denn o sini Paula kennaglernt und met iahra z Hemat of am Bühl doba ofbaut. Dr Leuwiwinter 1954 isch ihm do net ganz urecht ko – met Handsaga und Axt hotr sich im Gampadels dina z Holz grechtat, denn bis zum Bach ahar gschlittnat und vo dert a weck quasi des ganz Hus ofam Rogga öbr z Tobl ofa Bühl trega.

Os dr Ruah hot sich dr Ehni nia bringa lo. Des hon o sini Viecher im Stall, abr o of dr Alp doba z schätza gwisst. Ds Alpläba isch sini Wält gsi. Er verzellt hüt noch viel Alpgschichta wia wens ersch göschtr gsi wer. Und bis hüt kennt er noch alle Flurnäma i sina ehmaliga Alpgebiete. Met 97 hotr soger noch amol bim Willi und bi dr Karin im Außbergweil doba met Hüata usgholfa. Üs Enkl sen o allig

Humor – auch wenn das Gehör nicht mehr das Beste ist. Dankenswerter Weise habe ich von seiner Enkelin – Amrei Bitschnau – eine sehr treffende „Beschreibung“ ihres Ehni's bekommen:

noch viel Bilder im Kopf vom Heua of Bitschweil. D Ahna kunnt of am Moped odr metam Aebi daher, und dr Ehni vrtraut wie allig of sini Be. Erwähnenswert isch o, dasr met öbr 80gi noch bima Wettrenna zwä Enkl vom Bitschweil ahar öbrholt hot!

Ma muaß frogä, wia nrs nu mahat! Wo sie ihm met 60 noch an Beipass wegs Herzprobleme ofschwätza wella hon, hot er sich selbst entlassen und isch bis zum hütiga Tag bi kenam Doktr mehr gsi. Decht ischr allig noch öbrdorschnittlich guat binand. Und wo dr Körper – wia nrs met 100 Jahr halt tuat – dert und do a biz lugg lot, isch dr Geist voll do. Erscht im lötschta Sommer hotr üs noch ganz stolz si selbergmahats Windrädli präsentiert. Es hot a biz durat, aber wel dr Ehni an geduldiga Tüftler isch, hots decht noch da Weg in Garta gfounda.

Miar sen drofko wia ma 100 wörd – efach als neh wias kunnt, z freda a Pffli röcha und geduldig des Bescht us allem maha.



Bergrettung - Einweihung des „neuen“ Einsatzfahrzeuges

Am Sonntag, dem 4. Mai, lud die Bergrettung – Ortsstelle Schruns Tschagguns – zum Tag der Bergrettung aus Anlass der Einweihung des „neuen“ Einsatzfahrzeuges.

Wobei – neu ist das Fahrzeug ja bei weitem nicht! Es handelt sich um einen 25 Jahre alten Pinzgauer, der von einer Ortsstelle im Kleinen Walsertal angekauft wurde nachdem nichts gefunden wurde, das für die Rettungsstelle finanziell tragbar gewesen wäre. Im Rahmen des Festaktes segnete Dekan Haas das Fahrzeug und sprach als Wunsch aus, dass die Bergrettungsleute vor allem immer wieder gut von ihren Einsätzen nach Hause kommen mögen. In meiner Festansprache konnte ich mich bei den Ortsstellenmitgliedern bedanken. Wir haben mit der Bergrettung Schruns/Tschagguns ein Rundum-Sorglos-Paket! Nicht nur die professionelle Abwicklung der Einsätze und der sonstigen Aufgaben wie z.B. Felsräumarbeiten, Katastropheneinsätze u.ä. sind für eine Tourismusgemeinde



Stand im Mittelpunkt des Festes: Das neu renovierte Einsatzfahrzeug. © Alexander Stoiser

von hoher Wichtigkeit. Auch dass die Bergrettung ihr Fahrzeug ohne öffentliche Mittel selber finanziert hat, ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Für die Besucher wurde Vieles geboten – dazu berichtet mehr im Inneren des Gmesblättli die Bergret-

tung! Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Veranstaltung eine tolle Präsentation der gesamten „Bandbreite“ der Aufgaben der Bergrettung darstellte und es war interessant hinter die Kulissen der Bergrettung blicken zu können!

Montafon Alpine Trophy

Vom 19. bis 22. Juni fand die Montafon Alpine Trophy im Montafon statt. Auf den Plätzen in Schruns/Tschagguns, Vandans, St. Gallenkirch und Gaschurn-Partenen fand nun schon zum 7. Mal das größte Jugend-Fußballturnier des Landes statt!

Rund 70 Mannschaften aus mittlerwei-

le 7 europäischen Nationen lieferten sich im Montafon einen Wettkampf auf Top-Niveau. Ein weiterer Beweis, dass das Montafon in Sachen Fußball immer „am Ball“ ist! Die Mannschaften schätzten die vielseitigen Trainingsmöglichkeiten sowie die zahlreichen Sport- und Freizeitattraktionen. Das fußballbegeisterte Publikum sah tolle

Spiele, ein würdiges Rahmenprogramm und einen spannenden Turnierverlauf! Vielen Dank dem Organisationskomitee für die reibungslose Durchführung dieses Montafon-Events. Und vor allem vielen Dank den freiwilligen Helfern auf den Sportplätzen im ganzen Montafon – ohne euch wäre ein solches Event nicht durchführbar!



Gekämpft wurde bei den jungen Kickern um jeden Ball



Prominente Gäste bei der Eröffnungsfeier mit dem EYOF-Maskottchen © Elisabeth Pögler

Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns

Am 26. April fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns im Polysaal Gantschier statt. Dieses Konzert stand im Zeichen der Taktstockübergabe an den neuen Dirigenten – Stefan Ruprecht.

Seit 2010 stand Manuel Stross der Harmoniemusik Tschagguns als Dirigent vor und übergab nun dieses Amt an seinen Nachfolger. Vielen Dank an Manuel für seine geleistete, zeitaufwändige Tätigkeit und gleichzeitig alles Gute und viel Erfolg dem neuen Dirigenten! Mit dem Konzert unter dem Motto „Europa“ bedankte sich die Harmoniemusik bei der Bevölkerung von Tschagguns für die großzügige Unterstützung des Vereines! Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung der neuen Trachten durch die „Musigmeiggana“, die zum ersten Mal die neu



angeschafften – und sehr, sehr gelungenen – Musik-Dirndl präsentierten. Es wurden auch die Jungmusikantinnen Sonja Stüttler und Anna-Maria Fuchs mit dem Leistungsabzeichen in

Bronze geehrt. Herzliche Gratulation dazu! Alles in allem ein sehr gelungener Abend, bei dem die Harmoniemusik mit einer hervorragenden musikalischen Leistung aufwarten konnte!

Tag der Blasmusik

Am 1. Mai – Staatsfeiertag – Tag der Blasmusik in Tschagguns! Seit ca. 50 Jahren veranstaltet die Harmoniemusik alljährlich im Frühling ihren Tag der Blasmusik.

Dabei werden nach Möglichkeit die verschiedenen Ortsteile von Tschagguns besucht und „bespielt“. Mit ihren Märschen, Polkas und Blasmusikarrangements bedankten sich die Musikantinnen und Musikanten bei der Bevölkerung! Der Abschluss fand wiederum vor dem Feuerwehrhaus in Latschau statt. Danke der Harmoniemusik für ihren musikalischen Einsatz!



Große Kreisübung

„Matschwitzerweg 18, Haus Sonneheim in Brand, Personen im Gebäude“ – so lautete die Alarmierung bei der Kreisübung der Feuerwehren am 5. Mai.

Und so rückten die Feuerwehren Latschau, Tschagguns, Schruns, Silbertal und Gantschier aus, um nach schwieriger, beengter Anfahrt den „Brandherd“ rasch zu erreichen. Nachdem sich vor allem die Feuerwehr Latschau unter

dem Einsatzleiter Daniel Stüttler intensive Gedanken über Ablauf und Eckpunkte eines solchen Einsatzes gemacht hatte, ernteten sie viel Lob von Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein. Es ist beruhigend zu sehen, mit welchem Einsatz sich die beteiligten Wehren der Kreisübung bei Menschenrettung und Brandbekämpfung einbringen und abmühen. Eine super Übung mit guten Lösungen!



Lebensqualität im Montafon Tschagguns **FLANUF**

Sonnige, leichte Hanglage, nur wenige Gehminuten ins Ortszentrum. Hochwertige 2- bis 4-Zimmerwohnungen (56 - 99 m²), großzügige überdachte Balkone, Terrassen oder Privatgärten. Förderstufe 3, Naturwärme Montafon, Solaranlage, Tiefgarage, Lift. HWB 32. Ab 3.100,- EUR/m². Fertigstellung Herbst 2014.



NEU Schruns **LINDE Apartments**

An der Silvrettastraße, in direkter Nähe zur Zamangbahn, entsteht eine „kleine feine“ Wohnanlage. Zehn 2- und 3-Zi-Wohnungen, große private Freibereiche. Barrierefreier Zugang, Tiefgarage, Lift. HWB 32, f_{GEE} 0,59.

In diesem Projekt werden einige Wohnungen nach dem LifeTime CONCEPT ausgeführt.



JÄGER BAU 05522 71810-0 jaegerprojects.com



Jäger Ski WM 2014

Waidmanns & Ski Heil zur 4. Jäger Ski Weltmeisterschaft hieß es Anfang April wieder im Montafon! Vom Donnerstag, 3. April bis Samstag, 5. April war „ein scharfes Auge, eine ruhige Hand und Spaß am Schifahren“ angesagt! Mehr als 200 sportlich und genussvoll orientierte Waidmänner und Waidfrauen

aus 7 Nationen kämpften um die Titel. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm traf die Ski WM auch heuer wieder bei allen Begleitpersonen, Besuchern und Fans voll ins Schwarze. Die Sieger der WM – Jägerinnen, Jäger und Teamwertung – kamen alle aus der benachbarten Schweiz! Vielen

Dank an die „Erfinder“ der Jäger-Ski-WM, die Jäger- und Tourismusfamilien Tschohl und Mäser für ihren Einsatz! Herzlichen Dank auch für die Unterstützung vieler freiwilliger Helfer und dem Wintersportverein Tschagguns, ohne sie alle wäre die Jäger-Ski-WM nicht vorstellbar!



Auch Nostalgie durfte beim Skirennen nicht fehlen



Meisser Arlette (CH), 2. v.l. ist die Jäger-Ski-Weltmeisterin 2014 und Riederer Mäx (CH) der diesjährige Jäger-Ski-Weltmeister

Gelungene Krimikomödie der Spielgruppe Latschau

Mit einer Krimikomödie wartete heuer Anfang Mai die Spielgruppe Latschau auf!

Und das Stück „Bubblegum & Brillanten“ brachte feinen englischen Humor nach Latschau. Die beiden Regisseure Thomas Caracristi und Siegfried Loretz hauchten dem Stück Montafoner Authentizität ein und boten so den vielen Besuchern einen unterhaltsamen Krimi-Gauner-Grusel-Komödienabend. Beim Stück ging es um Schulden, Mörder, Freitod, Versicherungsbetrug u.v.m. Am Ende löste sich für die Beteiligten alles in Wohlgefallen auf! Es wurden besonders ansprechende schauspielerische Leistungen erbracht, die viel Applaus ernteten! Vielen Dank an die Spielgruppe Latschau für die unterhaltsamen Abende im Pfarrsaal Latschau!



© Spielgruppe Latschau

Theaterstück der Reformklasse Latschau

Nach einer sehr intensiven Theaterworkshopwoche wurde am 24. Mai von der Volksschule/Reformklasse Latschau das Theaterstück „Schneewittchen“ aufgeführt.

Im Pfarrsaal in Latschau wurde von den Kindern und der Lehrerin Bianca unter Anleitung zweier Theaterpädagoginnen das Stück geprobt, einstudiert und erarbeitet. Herzliche Gratulation zur „Produktion“ - eine tolle Truppe war hier am Werk! Hausherr Pfarrer Peter Bitschnau und VS Direktor Rainer Schlatter waren ebenso begeistert wie ich und die vielen Eltern und Bekannten!



Autoslalom

So wie jedes Jahr im Mai fand auch heuer wieder auf dem Parkplatz der Golmerbahn in Latschau der Autoslalom des Rallyclub Klostertal statt. Viele Rennsportbegeisterte hatten sich wieder eingefunden, um die Leistungen der rund 150 Hobbyrennfahrer zu verfolgen. Der Autoslalom ist

jedes Jahr wiederum ein Spektakel der besonderen Art, wenn Reifen quietschen, Gummigeruch und Abgasqualm sich breit machen und das Dröhnen der Motoren in der Luft liegt. Bei perfektem Wetter klappte die Organisation hervorragend. Vielen Dank an die Feuerwehr Latschau für die Unterstüt-

zung des Rallyclub Klostertal bei der Durchführung dieser Veranstaltung. Vielen Dank vor allem den Vorarlberger Illwerken für die Möglichkeit der Durchführung dieser Automobilveranstaltung auf dem Parkplatz der Golmerbahn sowie die Bereitstellung der Räumlichkeiten!

Filmpremiere von „Außergweil - Alpe ohne Straße“

Am 23. Mai fand im Heimatmuseum in Schruns die Filmpremiere – Außergweil – Alpe ohne Straße – statt. In diesen 45 Minuten des Amateurfilmers Karl Volker Schmid wird ein kleiner Einblick in das tägliche Leben auf der

Alpe Außergweil gegeben! Die Sennerin Karin Schwarzhans und ihr Lebensgefährte Willi Sonderegger leben hier im Sommer in der Abgeschiedenheit einer „Alpe ohne Zufahrtsstraße“. Wegen übermäßigem Besucherandrang

musste an diesem Abend eine zweite Vorführung eingeschoben werden! Wer diesen Film gesehen hat, wird mir die Qualität, Authentizität und Eindringlichkeit bestätigen können!

Große Schlussverlosung am Golm

Am Sonntag, dem 13. April, fand auf unserem Hausberg, am Golm die große Schlussverlosung mit dem einzigen Montafon Winter-Konzert von Krauthobel statt.

Den ganzen Winter lang gab es bei den Betrieben im Skigebiet Golm pro 10 Euro Umsatz ein Los. Insgesamt wurden knapp 100.000 Lose ausgegeben. Bei

der spannenden Verlosung wurden viele Preise vergeben, für die drei „Hauptpreise“ war eine Anwesenheit verpflichtend. Der Hauptpreis – ein weißer Mini Cooper ging ins Montafon nach Schruns! Beste Stimmung herrschte anschließend beim Winter-Konzert von Krauthobel. Das Publikum freute sich über alte und neue Hits unserer Mon-

tafoner Band sowie die einzigartigen Show-Einlagen! Die Partner des Golm-Pools – Metnand am Golm – Golmerbahn, Panorama-Restaurant Grüneck, Berghof Golm, Haus Matschwitz, Holzschopf, Liftstöbli, Skiverleih Wilhelmer, Schneesportschule Golm, Gemeinde Vandans und Gemeinde Tschagguns waren rundum zufrieden.



Schach-Staatsmeisterschaften der Schüler

Vom 11. bis 14. Juni fand das Bundesfinale der Schülerliga Schach Unter- und Oberstufe 2014 statt. Zur Eröffnung war extra die Schul-Landesrätin Dr. Bernadette Mennel nach Tschagguns ins Schulsportzentrum gekommen um die ca. 100 Spielerinnen und Spieler sowie die Begleitpersonen zu begrüßen und das Finale zu eröffnen. Nach spannenden Wettkämpfen gewann in der Oberstufe das Europagymnasium Klagenfurt mit 14 Punkten vor dem BG Dornbirn und der HTL Wels (je 13). In der Unterstufe ging der Sieg an das Burgenland. Das Gymnasium Neusiedl holte sich den ersten Platz mit 17 Punkten vor dem BG Dornbirn (15) und dem BG Lienz (13). Herzliche Gratulation den Gewinnern! Vielen Dank an das Schulsportzentrum für die Organisation!



Erstkommunion 2014

Am Donnerstag, 19. Juni, fand in unserer Pfarrkirche der erste Kommunionempfang - die Erstkommunion - von Kindern unserer Pfarrgemeinde statt.

Nach der Vorbereitung der Kinder in kleinen Gruppen, ergänzt durch den Religionsunterricht, und der ersten Beichte waren die Kinder für ihren

„großen Tag“ ausreichend vorbereitet und gespannt. Das Sakrament der Erstkommunion erhielten heuer insgesamt 21 Kinder - 12 Buben und 9 Mädchen.



- Frisches, knackiges Gemüse vor Ihre Haustüre!
- Ausschließlich Produkte aus Vorarlberger Erde!
- Jede Woche unterschiedliches regionales Gemüse der Saison!

www.laendle.gemuesekiste.at

JETZT INFORMIEREN:
Ländle Gemüsebox, Werner & Daniela Fessler
A-6832 Sulz, Tel. 05522-41785, Fax 05522-41785-4
Mobil 0699-1707 6778, laendle@gemuesekiste.at

Jahreshauptversammlung der Offenen Jugendarbeit Montafon

Der Verein für Offene Jugendarbeit JAM hielt am 12. Mai im „Guat und Gnuag“ seine Jahreshauptversammlung ab. Hauptthema des Abends war die Suche nach einer neuen „Bleibe“.

Ab kommendem Herbst können die bisherigen Vereinsräumlichkeiten nicht mehr genutzt werden und die Suche nach neuen Räumlichkeiten ist schwierig. Als Übergangslösung sind die Räume der Musikschule Schruns angedacht. Allerdings ist diese Möglichkeit zeitlich begrenzt und konnte nur unter Mithilfe und Unterstützung der RAIBA Montafon erreicht werden. Bei der Sitzung legte Geschäftsführer Heino Mangeng sein Amt nieder und übergab an die Jugendarbeiterin Miriam Piske.



© Offene Jugendarbeit Montafon, Nastasja Breny

Heino wird aber auch hinkünftig als Beirat mit Rat und Tat zur Seite stehen! Auch Waltraud Valentin legte an diesem Abend ihre Obfrerschaft nach rund drei

Jahren nieder und übergab ihr Amt an Bruno Winkler. Vielen Dank an die Ausgeschiedenen für ihren Einsatz und viel Glück den neuen Verantwortlichen!

Bundesmeisterschaften der Polytechnischen Schulen

Vom 4. bis zum 6. Juni fanden auf unserer Fußballanlage Wagenweg die Bundesmeisterschaften der Polytechnischen Schulen Österreichs statt.

Nach der offiziellen Eröffnung am

Mittwoch auf der Kulturbühne in Schruns begannen am Donnerstag die spannenden Gruppenspiele. Die Finalspiele wurden am Freitag vormittag ausgespielt. In einem packenden Finale unterlag die PTS Spittal/Drau dem Turnierfavoriten Salzburg mit

0:2. Gratulation an die teilnehmenden Mannschaften für das hohe Niveau der Fußballspiele! Danke an das Organisationskomitee, allen voran an Christoph Neyer, der wiederum sportbegeisterte Jugendliche aus ganz Österreich zu uns ins Montafon gebracht hat!

Kunstprojekt mit Jugendlichen

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin fand im April in Kooperation mit dem Flüchtlingsheim Haus Noah ein Kunstprojekt statt. Insgesamt nahmen fünf männliche Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren aus Vandans an dem von mir angebotenen Workshop teil. Die Blockveranstaltung dauerte über drei spannende Tage lang. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und einer kreativen Umsetzung davon. Unter anderem in Form von selbstgebastelten Collagen sowie Gemeinschafts- und Einzelbildern. Die Selbstportraits wurden von den Jungs am Computer bearbeitet und mit Acrylfarben auf 100 x 80 cm große Leinwände gemalt und schließlich entstanden daraus fünf sehr indivi-



duell gestaltete, einzigartige Portraits. Aus meiner Sicht war das Projekt ein großer Erfolg und zudem eine wertvolle Bereicherung für mich selbst. Die Gemeinde Tschagguns stellte mir zu

diesem Zwecke den Bewegungsraum des Tschaggunser Turnsaales kostenfrei zur Verfügung, wofür ich mich hiermit nochmals herzlich bedanken möchte! Mit lieben Grüßen, Natalie Fleisch

Vortrag von Gebhard Burger

Am Donnerstag, 5. Juni, fand in der Wintersportsammlung Tschagguns ein sehr interessanter und nachdrücklicher Vortrag von Gebhard Burger (Ökogebi) statt.

Er referierte über Naturschätze des Montafons – wertvoll, aber bedroht. Wertvolle Naturräume im Talbodenbereich und ihre möglichen Gefährdungen. Wir alle schätzen die noch vorhandenen naturnahen Räume des Montafons und halten uns dort sehr gerne auf. Es ist einfach wohltuend, erholend und beruhigend diese Naturschätze zu genießen. Vielleicht betrachten wir diese Naturschätze aber zu selbstverständlich als vorhandene und verfügbare Räume. Doch diese Naturräume im Talbodenbereich sind bedroht. Um das noch Vorhanden-

sein und den Wert dieser besonderen Naturräume ging es an diesem Abend. Im Namen von Gebhard Burger, dem Paten von Illi, möchte ich nochmals und immer wieder darauf hinweisen, dass das Illbett keine Mülldeponie ist! Bitte keine Glasflaschen zerschlagen – die Scherben sind eine sehr gefährliche Verletzungsquelle für Mensch und Tier! Das „Sauberhalten“ unserer schönen Naturräume entlang der Ill sollte eine Selbstverständlichkeit sein! Mit der Bekanntmachung seiner Anliegen verbindet Gebhard Burger die Hoffnung, dass durch die Wahrnehmung seines Anliegens möglichst viele Menschen das Bewusstsein für diese Naturschätze verbreiten und dass er breite Unterstützung in der Bevölkerung findet! Unterstützen wir „Ökogebi“ in seinen Bemühungen!



Fastensuppe im Frühmesshaus

Der Arbeitskreis Ehe und Familie unserer Pfarrgemeinde Tschagguns lud am Karfreitag, dem 18. April, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr zur Aktion „Fastensuppe“ ins Frühmesshaus!

Viele freiwillige Frauen waren auch heuer wiederum an dem tollen Gelingen der „Fastensuppenaktion“ beteiligt und so fanden sich zahlreiche BesucherInnen im Frühmesshaus ein um das Angebotene zu genießen und mit freiwilligen Spenden die Missionsstation Aliwal North in Südafrika zu unterstützen!



Ehrung für Volksschulkinder

Am Mittwoch, dem 11. Juni, durfte ich einer ganz besonderen „Veranstaltung“ beiwohnen! Es fand eine „Ehrung“ unserer Volksschulkinder statt, die im Rahmen des Projektes „schoolwalker“ Preise überreicht bekamen.

Unter anderem erhielten die Kinder drei Einräder und diverse Spiele für die große Pause. Und diese hatten sie sich

redlich verdient – unglaubliche 6.700 km an Schulweg wurden durch die Kinder ganz bewusst zu Fuß zurückgelegt - d.h. sie verzichteten auf ein „Bringen“ durch Mama oder Papa mit dem Auto und haben so Verantwortung übernommen! Gratulation an alle Kinder zu dieser Leistung und Dank an die verantwortlichen Lehrkräfte für die Begleitung der Volksschulkinder bei diesem Projekt!



Schindeldachförderung in der Gemeinde Tschagguns

Im Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns ist seit dem Jahr 2003 in bestimmten Maisäß- und Alpgebieten festgelegt, dass Objekte mit Holzschindeldächern einzudecken sind.

Parallel dazu wurde von der Gemeinde und vom Land Vorarlberg für die von dieser Verordnung Betroffenen in den letzten Jahren eine Förderung für Schindeldächer gewährt. Diese lag für Fichtenschindeln bei € 20,00 pro Quadratmeter und für Lärchenschindeln bei € 40,00. Die gegenständliche Bestimmung im Gesamtbebauungsplan wurde nunmehr so abgeändert, dass eine Schindeleindeckung nicht mehr in jedem Fall zwingend vorgeschrieben ist. Außerdem wurde die Förderung auf eine neue Basis gestellt und wird seit dem letzten Sommer entweder direkt über das Land (für landwirtschaftliche Objekte) oder über



den Kulturlandschaftsfonds beim Stand Montafon (für sonstige Objekte) abgewickelt. Wenn auch künftig nicht mehr alle Objekte, unter gewissen Voraussetzungen, mit Schindeldächern eingedeckt werden müssen, so ist die Gemeinde Tschagguns jedoch nach wie vor interessiert, dass die Objekte in den Maisäß- und Alpgebieten mit Holzschindeln eingedeckt werden. Daher wurde in der Gemeinde Tschag-

guns beschlossen, eine zusätzliche Förderung für Schindeldächer auszubezahlen. Somit wird die Gesamtförderung gegenüber den früheren Sätzen verbessert und liegt künftig bei € 25,00 / m² für Fichtenschindeldächer und bei € 45,00 / m² bei der Eindeckung mittels Lärchenschindeln.

ACHTUNG: Anträge frühzeitig und jedenfalls vor Inangriffnahme der Arbeiten stellen!

SCHWIMMBAD - WHIRLPOOL - WELLNESS

Denn: Der nächste Sommer kommt bestimmt!



Kuster bietet die Planung und Ausführung Ihrer Schwimmbad-Wellnessanlage vom Vollprofi mit der Kompetenz vor Ort. Beratung, Wartung und Reparaturen - alles aus einer Hand. Und dies mit einem zuverlässigen Partner.



kuster

SCHRUNS | 05556/72889 | www.hft.at

Von der Zelfenschanze zum

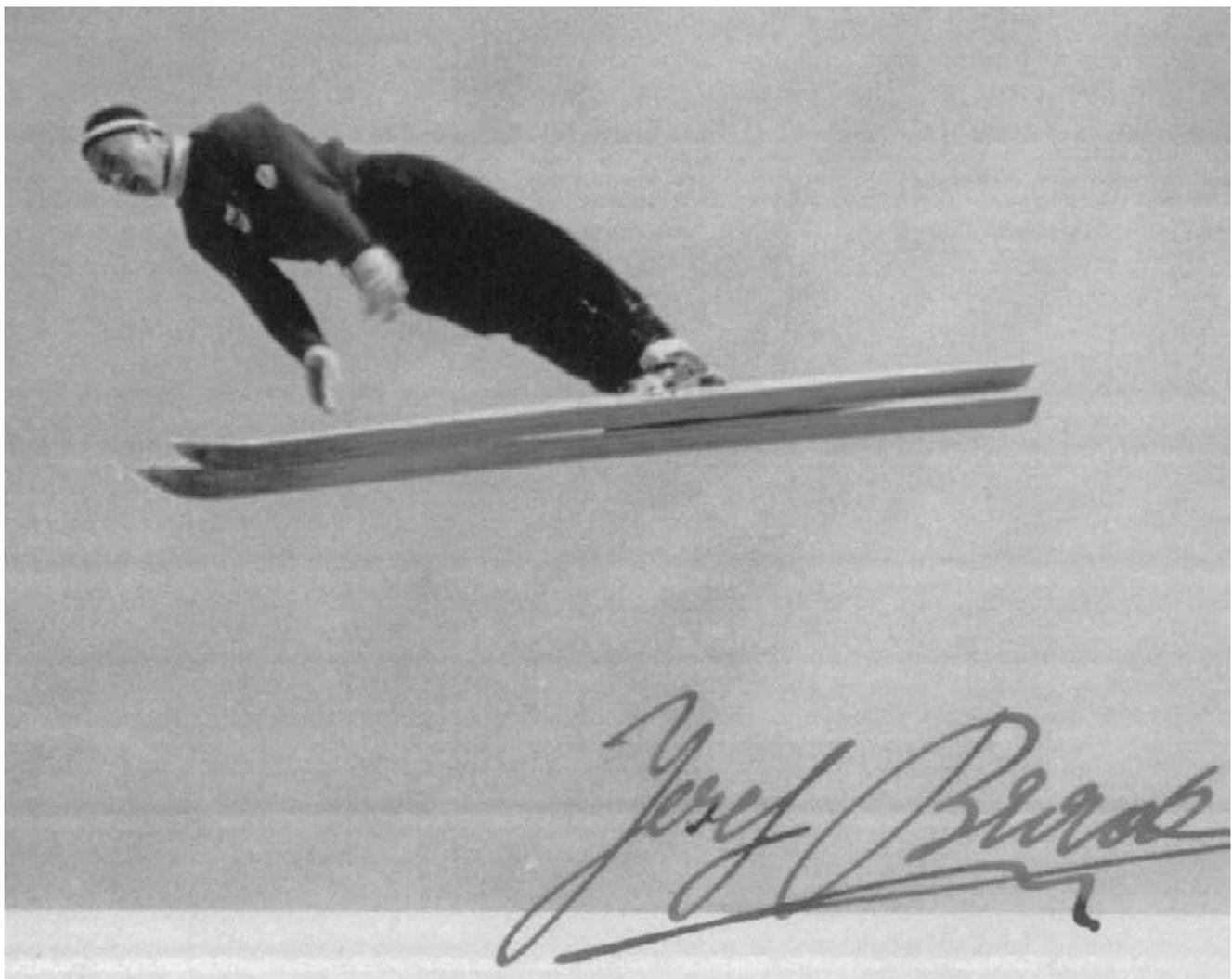
Bereits vor über einhundert Jahren fanden in Tschagguns die ersten Skispringen statt – damals allerdings noch auf Schanzen, die von den Springern vor dem Bewerb selbst aus Schnee errichtet werden mussten. Es folgten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mehrere Schanzenprojekte, wie etwa die alte Zelfenschanze, ehe der Sprunglauf in Tschagguns in den 1960er Jahren vorläufig zum Erliegen kam.

Aufschwung in der Zwischenkriegszeit und die Errichtung der alten Zelfenschanze

Nach den bescheidenen Anfängen auf selbst gebauten Schanzen in den Jahren

vor dem Ersten Weltkrieg wurde im Winter 1930/31 in Tschagguns der erste Schritt in Richtung Springerhochburg des Montafons gemacht. Unter Wintersportvereinsobmann Josef Vonblon wurde nämlich die Rhätikonschanze auf Latschau gebaut, auf der immerhin Weiten von bis zu 47 m erzielt wurden. Diese entsprach jedoch schon bald nicht mehr den Anforderungen ihrer Zeit und so wurden im Februar 1937 die Pläne für den Bau der Zelfenschanze für Spezialspringen konkret. Josef Salzgeber, Obmann des WSV Tschagguns, beauftragte Oberingenieur August Ohneberg mit dem Schanzenbau. Ein Tag vor dem Eröffnungsspringen, das am 9. Jänner 1938 stattfand, erschien eine Sonderbeilage

des Vorarlberger Tagblattes mit dem Titel „Wintersport in Vorarlberg. Eröffnung der Zelfen-Großschanze bei Tschagguns“, in der die Vorzüge der Schanze ebenso gewürdigt wurden wie der Pioniergeist und die Opferbereitschaft ihrer Erbauer. Das Eröffnungsspringen war ein großes Fest. Schließlich fand sich kein Geringerer als Weltrekordspringer Josef „Bubi“ Bradl ein. Dieser gewann vor der für damalige Verhältnisse beträchtlichen Zahl von 2.000 Zuschauern fast erwartungsgemäß und erzielte bei verlängertem Anlauf mit 80 m zudem auch den Schanzenrekord. Das Springen hatte auch eine Besonderheit zu bieten: Bubi Bradl und ein Skispringer namens Schneider zeigten nämlich einen Dop-



n Montafon Nordic Zentrum

pelsprung, was bei der heutigen V-Stellung und den gefrästen Anlaufspuren gar nicht mehr möglich wäre.

Jahre des Aufbruchs nach dem Zweiten Weltkrieg

Der WSV Tschagguns war bereits im ersten Nachkriegswinter 1945/46 sehr aktiv und veranstaltete neben den Vorarlberger Skimeisterschaften in der alpinen Kombination auch ein Skispringen auf der Zelfenschanze, das am 3. März 1946 stattfand und dem 6.000 Zuschauer beiwohnten. Von denen waren viele mit der Montafonerbahn angereist, die ob des großen Ansturms gewichtsmäßig so überlastet war, dass einige Fahrgäste aussteigen und zu Fuß über die Alma nach St. Anton hinaufge-

hen mussten. Nach diesem Erfolg wurde der WSV mit der Austragung der Österreichischen Meisterschaften 1947 in der alpinen und nordischen Kombination beauftragt. Für deren Austragung war eine so genannte Kombinationsschanze notwendig, bei der die 60-m-Marke nicht übersprungen werden konnte. Sie wurde wiederum von Oberingenieur Ohneberg errichtet und auch nach ihm benannt. Einer der Höhepunkte dieser Meisterschaften war das Spezialspringen auf der Zelfengroßschanze am 23. Februar mit fast 15.000 Zuschauern. Ein besonderes Highlight war zudem das erste Nachtspringen Österreichs auf der Ing. Ohnebergschanze am 21. Februar. Am 12. März 1950 fand ein internationales Springen auf der Zel-

fenschanze statt. Der Schanzenrekord von 80 m wurde dabei mehrmals überboten und vom Schweizer Andreas Däscher auf 86 m hinaufgeschraubt. Bis in die 1960er Jahre fanden regelmäßig Skispringen auf den beiden Tschaggunger Sprungschanzen statt, darunter internationale, nationale und regionale Meisterschaften.

Vorläufiges Ende des Sprungsports im Montafon in den 1960er Jahren

In den 1960er Jahren wurden die Schanzen in Tschagguns stillgelegt und abgebaut. Um die Jahrtausendwende war somit am ehemaligen Standort der Zelfenschanze nur noch eine Waldschneise zu sehen.

Dr. Andreas Brugger, Montafon Archiv





© IMAGO by Patrick Saly

Nach vielen Jahren der Vorbereitung, der Planung und Umsetzung kann nunmehr am ehemaligen Standort der Zelfenschanze (1937 die größte Schanze Österreichs) das neu errichtete Schanzenzentrum Montafon Nordic eröffnet werden.

Die Architekten mitiska-wäger aus Bludenz haben eine moderne, architektonisch bewundernswerte Anlage in das Gelände eingebettet. Die wind-

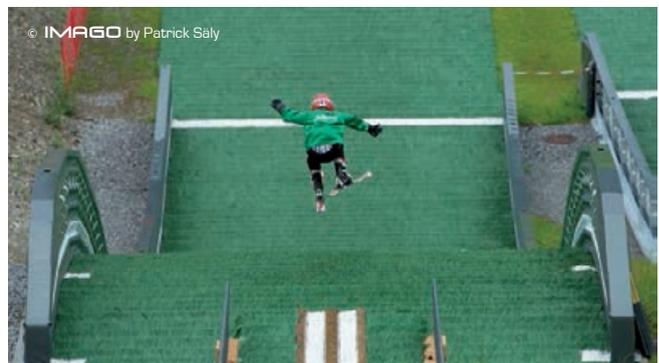
geschützte Lage und die Trainingsplattform bei der Mittelstation sind die Erfolgsfaktoren für eine gute Auslastung dieser Landessporteinrichtung. Das Ziel, eine gut funktionierende Trainingsanlage zu realisieren, auf der auch Wettbewerbe durchgeführt werden können, wurde zu 100 % erreicht. Die Begeisterung der Fachleute (Trainer, Springerinnen und Springer, Funktionäre) beim Besichtigen der

neuen Anlage bestätigt die Richtigkeit der einstimmigen Beschlüsse der Vorarlberger Landesregierung und des Vorarlberger Landtages im Jahre 2012. Schon vor dem Eröffnungstermin liegen zahlreiche Buchungen für Trainingslager vor. Die Termine werden über Montafon Tourismus im Tagesprogramm veröffentlicht und können zusätzlich auf der homepage www.vorarlbergerberg.at abgerufen werden.



© IMAGO by Patrick Saly

Architektonisch bewundernswert: Das Mehrzweckgebäude



© IMAGO by Patrick Saly

Auch die Kinder des Skiclub Montafon haben die Schanzen bereits getestet



© IMAGO by Patrick Saly

Ein Skispringer des österreichischen Nachwuchsverbandes im Spiegelbild beim Schanzentisch



© IMAGO by Patrick Saly

Die österreichische Nationalmannschaft der Nordischen Kombinierer hat in den vergangenen Tagen Trainingseinheiten absolviert.

nschanze neu



Das Interesse ist nicht nur seitens der Sportlerinnen und Sportler groß, auch die zahlreichen Besucher zeugen von ihrem Interesse an diesem faszinierenden Sport und an dieser außergewöhnlichen Anlage. Das Café Nordic ist täglich bis zum 12. Oktober 2014 jeweils nachmittags von 14:00 bis 19:00 Uhr in Betrieb. Manuela und Andrea verwöhnen die Besucher.

Am Wochenende 26. bis 28. Septem-

ber 2014 findet der FIS-Alpencup statt und am 12. Oktober 2014 finden die Österreichischen Meisterschaften statt. Spätestens bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft kann sich Gregor Schlierenzauer (VN-Interview vom 16. Juni 2014 „Die Anlage soll sensationell geworden sein“) persönlich überzeugen, dass diese Anlage nicht nur optisch, sondern auch funktionell (windgeschützte Lage) ein Vorzeige-

projekt ist.

Am 25. Jänner 2015 findet die Eröffnungsfeier der EYOF (europäische olympische Winterjugendspiele) im Beisein des Bundespräsidenten im Schanzenzentrum Montafon Nordic statt. An den folgenden Tagen messen sich dann die besten europäischen Nachwuchsspringerinnen und -springer sowie die Kombiniierer auf unserer Landessportanlage.



© IMAGO by Patrick Säly

Die Schanzenanlage umfasst 4 Schanzen für Trainings- und Wettbewerbszwecke

Eine der letzten alpinen Bergungen aus der Zeit

Dieser Bericht soll zeigen, dass es in Tschagguns Ereignisse gab, welche nicht in Vergessenheit geraten sollten und deshalb dokumentiert werden.

Schon vor längerer Zeit haben wir von einem spektakulären Rettungseinsatz mittels Flugzeug in der Nähe der Sporaplatte bei den Drei Türmen berichtet. Ganz in der Nähe davon, nämlich an den Ostabstürzen der Drusenfluh (gelbes Eck) hat es in den Nachkriegsjahren ebenfalls einen Rettungseinsatz einer im senkrechten Fels verunglückten jungen Bergsteigerin gegeben.

Die Ostwand des gelben Eck der Drusenfluh stellt eine zumeist senkrechte Kalkfelswand dar. Heute führen etliche Sportkletterrouten, teilweise mit Bohrhaken abgesichert, durch diese Wand. Geprägt war diese Bergeaktion durch zwei Umstände: Zum einen gab es noch keine Helikopter für die Bergung in solchen Steilwänden, zum anderen noch keine Mobilfunktelefone, sowohl für die Bergsteiger als auch für die Rettungskräfte. Die erste Klettertour durch diese Steilwand wurde im Jahr 1952 durch die damals bekannte Seilschaft „Bachmann /Zint“ eröffnet. Die Umstände wollten es, dass Franz Bachmann die Bergung der im Jahr 1957 verunglückten I.H. leitete, wobei Traugott Zint, der später dazukam, ebenfalls aktiv beteiligt war. Dazu erzählte Franz Bachmann, damals technischer Leiter der Bergrettung Vorarlberg, heute in der Schweiz wohnhaft: „Wir kamen zufällig von einer abgebrochenen Tour und waren in der Nähe der Lindauer Hütte, als kurz darauf Wanderer von Hilfescreien aus den Wänden der Drusenfluh berichteten. Als klar war, dass es einen schwerer Alpinunfall in dieser Wand gegeben haben muss, haben wir das auf der Hütte deponierte Stahlseilbergegerät mit 3 Stahlseil- und Bremsstrommeln geholt und sind mit drei weiteren Helfern auf dem leichte-

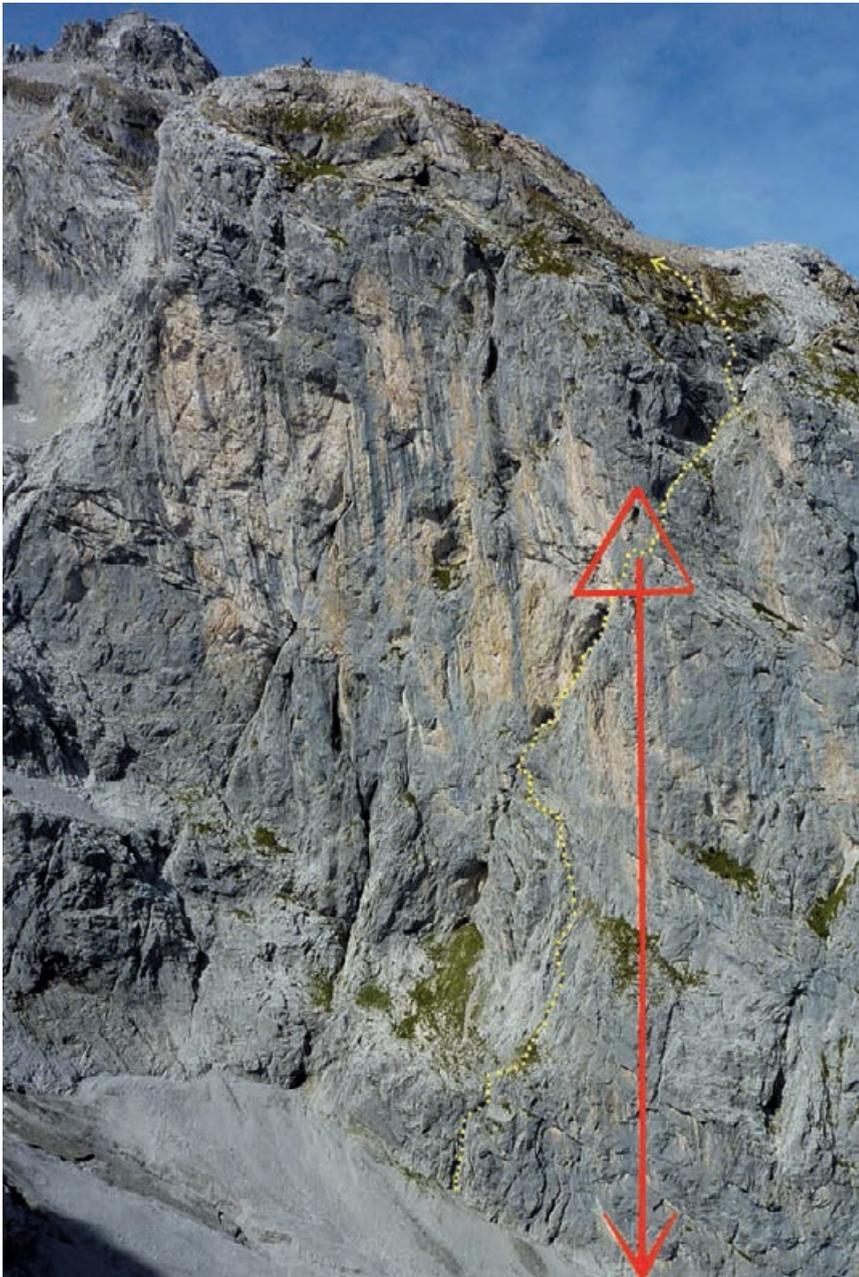
ren nordseitigen Anstieg auf den Gipfel des gelben Eck aufgestiegen. Da ich die Kletterroute, in der der Unfall passierte, genau kannte, wusste ich auch, an welcher Stelle ich die Geräte verankern musste, nämlich senkrecht über den verunfallten Personen. Die junge Frau, eine hervorragende Kletterin aus dem Rheintal, war im Vorstieg gestürzt und hing, ohne Chance sich selber helfen zu können, im Seil. Dabei drohte der Tod durch das Zuziehen des Seiles um die Brust. Auch konnte der Begleiter und Lebensgefährtin (R.D.) keine Hilfestellung leisten, weil kein Doppelseil verwendet wurde und das Einfachseil beim Sturz schwer beschädigt wurde und zu reißen drohte.“ Das nachfolgende Bild zeigt das Bruchstück dieses Seiles:



Kontrollierte Stürze in solchem Steilfels stellen bei guter Absicherung heute seltener eine ernsthafte Gefahr dar. Die Sturzenergie wird durch das Dehnvermögen von modernen Seilen aufgefangen, Hüftgurte werden standardmäßig verwendet. Das war aber nicht immer so. Die in den 50er Jahren noch verwendeten Hanfseile, welche mittels Bulinknoten um den Brustkorb befestigt wurden, waren starr, die Belastung für den Körper bei einem Sturz lebensbedrohlich. Auch brauchte es viel Erfahrung, um zuverlässige Haken in den Fels zu schlagen. Diese Seilschaft hatte zwar schon ein Perlonseil mit 3 Litzen verwendet, allerdings auch nur mit (der damals üblichen) Anseilmethode um die Brust. „Wir haben eine Verankerung für das Stahlseilbergegerät aufgebaut und seilten schließlich zwei Helfer (Hugo Bertsch und Richard Fessler, beide Bergrettungsmitglieder) in diese Wand ab. Eine weitere Verankerung an der Absturzstelle war

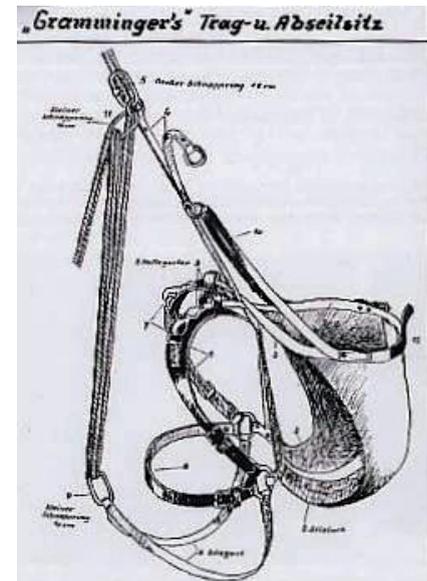
notwendig, da sonst das Stahlseil zu kurz gewesen wäre. Das Stahldrahtseil wurde über die Bremsstrommel geführt, die zwei Bergrettungsmänner damit zum Begleiter der verunglückten Frau abgeseilt, wo Hugo eine weitere Verankerung mit Bremsstrommel aufbaute. Richard Fessler wurde sodann zur verunglückten Person abgeseilt, welche in den sogenannten „Grammingersitz“ aufgenommen wurde. Anschließend wurden der Helfer samt Verunglückte über 300 Meter (!) aus der Wand abgeseilt. Da die Stahlseile jeweils nur 100 m lang waren, wurden die Seilstücke mittels Kuppelteile verbunden. Trotzdem reichte die Länge noch nicht aus, und zuletzt wurde das Stahlseil mit einem Perlonseil und Karabiner Typ: „Marwa“ nochmals verlängert. Eine solcherart durchgeführte Verlängerung (der Karabiner musste ja über die Bremsstrommel geführt werden) wurde vorher in der Praxis noch nie erprobt, hier hat die „Not erfinderisch“ gemacht. Zudem konnten aus Platzgründen keine Froschklemmen eingesetzt werden, welche üblicherweise zur Absicherung des Stahlseiles dienen. Etwa 7 Stunden nach dem Unfall konnte die Bergsteigerin schließlich bis zum Wandfuß abgeseilt werden. Von dort transportierte sie Traugott Zint mit Helfern zur Lindauer Hütte, wo eine ärztliche Erstversorgung stattfand. Der damalige Hüttenwirt Fritz Moosmann brachte die Frau am nächsten Morgen mit seinem Unimog in das Spital nach Dornbirn“. Die auf dem Gipfel (3 Personen) und in der Steilwand an der Absturzstelle verbliebenen Helfer bzw. der Seilgefährte biwaktierten aufgrund der einbrechenden Nacht an Ort und Stelle, Schneefall hatte inzwischen eingesetzt. Am nächsten Morgen mussten die beiden noch in der Wand befindlichen Personen zu den oberen Helfern hinaufklettern (eine äußerst schwierige Kletterpassage). Anschließend konnten alle gemeinsam über die Nordseite Rich-

Zeit des „klassischen Alpinismus“ im Gauertal



tung Blodigrinne hinunter klettern. Traugott Zint ließ es sich nicht nehmen, den Helfern an diesem Morgen entgegenzusteigen und wärmende Getränke zu bringen. Das inzwischen abgeworfene Stahlseil hatte er bereits versorgt. Der Gedanke an die geglückte Bergung, bei der technisch alles perfekt abgelaufen war, ließ die Helfer die Anstrengungen vergessen. Leider wurde dieser fast übermenschliche Einsatz der Rettungskräfte letztlich durch den Tod der

verunfallten Person am nächsten Tag im Spital getrübt. Eine Lungenembolie hatte sich durch das lange Hängen im Seil gebildet. Dazu Franz Bachmann: „Als Traugott am nächsten Tag vor meiner Arbeitsstelle wartete, wusste ich sofort, dass er keine gute Nachricht hatte. Wenn du bei einer solchen Bergung alles richtig machst, dann geht dir ein solcher Tod schon nahe, es war für uns alle ein harter Schlag.“ Nicht unerwähnt darf bleiben, dass diese junge



Frau ein grandioses Talent als Felskletterin hatte und sich in der Riege der männlichen Bergsteiger erst behaupten musste. Die Ursache des Sturzes dürfte im Ausbruch einer Felschuppe gelegen sein. Diese Bergeaktion war im ganzen Ostalpenraum einzigartig und mit Sicherheit eine der letzten in dieser Art. Es zeugt auch vom hohen technischen Verständnis der Rettungskräfte, welche mit den einfachen Gerätschaften auskommen mussten. Auch wenn die meisten Bergsteiger und Freizeitsportler heute bei einem Unfall innerhalb kürzester Zeit, zumeist mit Hubschrauber, geborgen werden können, soll trotzdem auch die Eigenverantwortung noch einen Stellenwert aufweisen. Die Denkweise „wenn etwas passiert, wird man mich schon holen...“ darf keinen Platz einnehmen.

Quellennachweis:

- Gespräch mit Franz Bachmann
- „Mensch und Berg“ – Heimatschutzverein
- Bilder: Franz Bachmann, Franz Haag
- Bergwacht Bayern (Chronik)
- Begleittext: Franz Haag

April 2014 / F. H.



Selbsthilfverein im Montafon für Betroffene und Angehörige

Schlaganfall • Gehirnblutung • Schädelhirntrauma

Was hat sich seit dem letzten Mal getan?

Es hat sich sehr viel getan, darum wird auch dieser Beitrag länger sein. Ob es diesmal Fotos gibt, kann ich nicht versprechen. Im April haben wir unseren 1. Geburtstag gefeiert. So schnell vergeht ein Jahr. Wir sind nicht untätig gewesen. Im Gegenteil, wir haben dieses Jahr sehr aktiv verbracht. Danke, dass alle Mitglieder so kräftig mitgeholfen haben. Es wurden viele Rückmeldungen in Bezug auf diverse Aktivitäten der einzelnen Mitglieder gemacht. Erna bietet sich für Spielrunden, „Kaffee-Ausflüge“, ... an, welche jeweils kurzfristig abgeklärt werden können. Überhaupt sind Kurzausflüge in unserer Region der „Renner“ – das hat eine Umfrage in der Runde ergeben. Es sind auch schon jede Menge Ausflugsziele genannt worden. Rita macht immer eine Atemübung zu Beginn eines jeden Treffens und eine Qi Gong Übung zum Ende. Richtig atmen und entspannen will auch gelernt und geübt werden. Die Kulturbühne Schruns veranstaltet für uns 2 Mal pro Jahr eine Gratisvorstellung – und zwar am Tag unseres Treffens bei uns im Gruppenraum der ‚Alti Gme‘ mit dem

Künstler, der an diesem Tag die Abendveranstaltung bestreitet. Immer unter der Voraussetzung, dass der Künstler auch mitmacht. Am 1. April war die erste Buchpräsentation des Buches „Riss im Leben“ des Obmanns von Net lugg lo! Es war ein „Heimspiel“, welches Bgm. Herbert Bitschnau und Vizebgm. Elmar Egg moderierten und dabei alle Register ihres Könnens zogen. Es wurden auch viele Bücher verkauft, denn 90% des Erlöses spendet Kurt Gerszi. Die zweite Buchpräsentation in Sulz bei eko lifestyle, gekonnt moderiert von Christian Vonier, erfüllte zwar in Bezug auf den Buchverkauf absolut nicht die Erwartungen von Kurt Gerszi, wurde aber durch den Besuch unseres Gesundheits-LR Dr. Christian Bernhard aufgewertet betreffend Wichtigkeit der Schlaganfall-Prophylaxe und –Erkennung. Qi Gong. Kein Schlagwort, kein Modewort, ... nein, denn es ist viel mehr als nur Modewort, Modesport, ... Qi Gong aktiviert / reaktiviert viele Bereiche der Muskulatur, fördert die Konzentration und hilft uns im täglichen Leben. Unter der Kursleitung von Edith Geier laufen wir zur „Höchstform“ auf und können das Gelernte durchaus im täglichen Leben anwenden. Das Schönste an den Kurseinheiten sind die großen Fortschritte unseres am stärksten Betroffenen mitverfolgen zu können. Am 22. Mai 2014 bei der Generalversammlung von NewLife, die Interessensvertretung der Vorarlberger Patienten nach Schlaganfall und Schädelhirntrauma und deren Angehörige wurde beschlossen, dass

- NewLife und ‚Net lugg lo!‘ fusionieren
- der künftige Name ‚Net lugg lo!‘ sein wird
- Net lugg lo!‘ zur Marke in Vorarlberg wird
- sämtliche Agenden ‚Net lugg lo!‘ übernimmt
- die Agenden ‚Net lugg lo!‘ wahrgenommen werden
- Net lugg lo!‘ sowohl Selbsthilfegruppe als auch Interessensvertretung ist.

Und ... es hat kräftig in unserer Kassa geklingelt. Anlässlich der Buchpräsentation in Sulz wurde ein Bild des Vorarlberger Künstlers Gerhard Mangold zu unseren Gunsten versteigert. Es brachte den Erlös von € 800,-. Der Bestbieter, er möchte anonym bleiben, legte noch € 200,- dazu, sodass uns insgesamt € 1.000,- überwiesen wurden. Zwei Wochen später wurden uns nach einigen Mails erneut ein noch großzügigerer Betrag von Euro 2.000,- vom Lions Club Vorarlberg überwiesen. Zählen wir den Betrag von fünf Montafoner Gemeinden in der Höhe von € 1.150,- hinzu, so können wir im nächsten Jahr unseren Qi Gong Kurs für drei Monate abhalten und den Ausflug zum Bodensee planen. Die Folder, Visitenkarten, Adressaufkleber, Telefongebühren und viele Kleinigkeiten sind noch zu finanzieren. Dafür sind wir für jeden Euro, den wir von Spendern und Unterstützern erhalten, dankbar. Net lugg lo! und Dr. Philipp WERNER veranstalteten am 13. Juni einen Vortrag über Schlaganfallerkennung, bei dem auch unser LR Bernhard als Ehrengast anwesend war. Dieser Vortrag richtete sich an alle Montafoner bei freiem Eintritt.

Liebe Grüße, alles Gute und „Net lugg lo!“, Rita und Kurt



Präsentation vom 24. April in Sulz, im Bild v.l.: LR Dr. Christian Bernhard, Kurt Gerszi und Ing. Reinhard Kopf



Präsentation vom 1. April in Tschagguns, im Bild v.l.: Vizebürgermeister Elmar Egg, Gabriele u. Kurt Gerszi und Bürgermeister Herbert Bitschnau

Bewegung, Spiel und Spaß - Kinderturnen in Tschagguns

Das erste Semester des neuen Kinderturnen in Tschagguns neigt sich dem Ende zu.

Seit Februar turnen Kinder im Volksschulalter (1. bis 4. Klasse) jeden Mittwoch nachmittag in der Volksschule Tschagguns. Ermöglicht von der Gemeinde Tschagguns und dem Projekt „Bewegtes Tschagguns“ leiten Christine, Gudrun und Arno die Kinder durch ein abwechslungsreiches Programm aus Spielen, Geräteturnen und vor allem gemeinsam Spass haben. Die Kursleiter blicken auf ein tolles Semester zurück und hatten sehr viel Freude mit den Kindern. Bald startet



die Gruppe in die verdienten Sommerferien, aber ab Herbst geht es wieder los. Bei Fragen zur Anmeldung steht

euch Gudrun gerne zur Verfügung. Gudrun Scheiber: Tel: 0664 544 30 65 oder gudrun.scheiber@aon.at

GANZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET



Regionale Köstlichkeiten für besondere Anlässe

Bitschnau

Mein Nahversorger



Prima Mittag, Prima Abend, Primavera!

Wir verwöhnen Sie gerne in Ihrer kurzen Mittagspause mit einem unserer drei Mittagmenüs oder beim gemütlichen Abendessen mit ausgewählten Empfehlungen vom Chefkoch.

Für Reservierungen und Informationen sind wir gerne für Sie da.

prima
vera

Ristorante Zelfenstraße 11
Pizzeria A 6774 Tschagguns
T 05556 – 74 676
ristorante-primavera.net

Montag – Sonntag
11 – 14 / 17 – 23 Uhr

NEU: Muntafuner Gagla Weg

Kinderwanderwege für Entdecker!

In Schruns-Tschagguns, St. Gallenkirch, Gargellen, Silbertal und ab diesem Frühjahr auch in Gaschurn stehen im Montafon fünf spannende Kinderwanderwege mit Gehzeiten zwischen eineinhalb und drei Stunden zur Verfügung, wo interessierte Kinder mit ihren Familien auf Entdeckungsreise gehen können. Eine neu aufgelegte Broschüre (Logbuch) „Muntafuner Gagla Weg“ mit allen fünf Kinderwanderwegen gibt es kostenlos in den Montafoner Tourismusbüros. Die gefüllten Rucksäcke mit den benötigten Utensilien gibt es gegen eine Kaution von EUR 30,- ebenfalls in den Tourismusbüros - und schon kann es losgehen. Mit Fernglas, Kompass, Thermometer und Maßband auf Entdeckungsreise gehen - so macht Wandern der ganzen Familie Spaß. Auch interaktiv kann man sich auf den Weg machen – die Tourdetails sind in der interaktiven Karte aufgearbeitet. Wer die Aufgaben erfüllt und den Rucksack im Tourismusbüro zurückgibt, bekommt die Kaution zurück – und ein tolles Geschenk obendrein. Die gefüllten Rucksäcke stehen um EUR 30,- auch zum Verkauf und sind so ein attraktives Souvenir aus dem Montafon.

Muntafuner Gaglaweg - Übersicht

- St. Gallenkirch: 6,9 km, 2 ½ Std., 223 Hm
- Schruns-Tschagguns: 4,3 km, 2 ½ Std., 61 Hm
- Silbertal: 2,9 km, 1 ¼ Std., 133 Hm
- Gargellen: 5,7 km, 2 ½ Std., 300 Hm
- Gaschurn: 3,1 km, 1 Std., 80 Hm (Neu ab April 2014)

Tourendetails in der interaktiven Karte auf www.montafon.at

Montafon App für Smartphones

Echte Berge echt erleben mit allen Informationen rund um das Montafon

Dein interaktiver Guide für die Urlaubsregion Montafon bietet für jede Jahreszeit alles Wissenswerte rund um deine Aktivitäten. GPS-Tracks von Wanderungen, Bergtouren, MTB- und E-MTB Touren, Lauf- und Nordic-Walking-Strecken im Sommer. Im Winter Routen für Winterwandungen, Schneeschuh- und Skitouren sowie Langlauf. Finde mit der Montafon App die schönsten Touren der Region oder „tracke“ mit der App deine ganz persönlichen Routen. Mit der Montafon App findest du auch alle interessanten Punkte von A bis Z, Events, Webcams, Wetterberichte und Unterkünfte. Zudem bietet es dir viele Tools wie den Gipffinder, Höhenmesser, Hangneigungsmesser, Tourentracking und die Visualisierung der Montafoner Skigebiete. Wichtig: Sämtliche Touren können offline gespeichert werden. Gerade um Daten-Roamingkosten zu vermeiden, bietet die Applikation die Möglichkeit der offline Speicherung von Touren und POI's inkl. Kartenmaterial. Somit ist jeder Nutzer in der Lage bereits von zu Hause aus bzw. im Hotel seine gewünschten Touren zu markieren und offline verfügbar zu machen.

Alle Infos auf www.montafon.at, zum Download im Play Store (Android) oder App Store (iPhone)

Aktivpark Montafon startete in die Sommersaison



Vorarlbergs größter In- und Outdoor Freizeitpark in Schruns-Tschagguns ist bei jedem Wetter nutzbar! In Vorarlbergs größtem In- und Outdoor Sport-Freizeit-Park findet jeder genau sein Ding: Denn jeder hat etwas, das ihm ganz besonders Spaß macht. Für den einen ist es der Fußball, für den anderen das Wasser, die Kletterwand, die Rennstrecke, der Skaterpark oder was es sonst noch zu erleben gibt in der atemberaubenden Bergkulisse des Montafons. Am 29. Juni startete das Erlebnisreich in die Sommersaison. Unterhaltung, Sport und Spaß - auch bei Schlechtwetter die perfekte Alternative für einen unvergesslichen Tag. Action pur speziell für Kinder von 3 bis 12 Jahren oder auch für die ganze Familie mit Bungee-Trampolin und anderen Tramos, Minicars, Aktiv-Racers, Junior Carts, Tischfußball, Air-Hockey, Riesenrutsche, 100 m² großem Bootsteich, Bambini-Areal uvm. Hunde sind nicht gestattet. Rauchverbot im gesamten Erlebnisreich! Zelt-Eintritt kostenlos.

Öffnungszeiten:

29. Juni bis 7. September 2014
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund von Umbauarbeiten beim Erlebniszelt kann es zu Lärm- und Staubbelastigungen kommen. Über Schließungen bzw. eingeschränkten Betrieb von Anlagen wird kurzfristig entschieden.



ERLEBNISREICH ÖFFNUNGSZEITEN ALLER ABTEILUNGEN AKTIVPARK MONTAFON

Erlebnisreich

29. Juni - 7. September
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
Tel. 0664/8106305

Alpenbad Montafon

24. Mai - 7. September, täglich bei
Schönwetter von 9.00 bis 20.00 Uhr
Tel. 0664/88380983

Minigolf

28. Mai - 29. Juni - Mittwoch bis Sonntag
30. Juni - 7. September, täglich
10. September - 26. Oktober 2014 -
Mittwoch bis Sonntag

Bei guter Witterung von 13.30 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.

Fußball- und Erlebniscamp:

3.8. - 9.8. FC Embrach (Jahrgang 1999-2002)



Gästeehrungen

5 bis 10 Jahre

Ehepaar Margit & Jakob WIEDMER aus Niederscherli, SCHWEIZ, 5 Jahre im Hotel Montabella

Familie Iris & Urs PETER mit Marion und Eva aus Willisau, SCHWEIZ, 5 Jahre im Haus Platzis

Ehepaar Sigrun & Roland KIDERLEN aus Stuttgart, DEUTSCHLAND, 5 Jahre bei Ingrid u. Gerhard Salzgeber

Familie Anne & Thomas BASTUCK mit Maurice und Mara aus Ottweiler, DEUTSCHLAND,
5 Jahre bei Familie Roschitz

Herr Alrik DE JONG aus Drachten, NIEDERLANDE, 7 Jahre bei Frau Anne-Kathrein Fleisch

Familie Grietje & Jaap DOKTER mit Tiemon und Jolien aus Drachten, NIEDERLANDE,
10 Jahre bei Frau Anne-Kathrein Fleisch

Beatrice DENZ, Robert BÖHNI, Alois BRÜLISAUER, Hermann GRÜNIG u. Werner THOERIG
aus Kreuzlingen, DEUTSCHLAND, 10 Jahre im Schösslihof

Herr Volker DOMBACH aus Usingen, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Erika u. Friedrich Salzgeber

11 bis 20 Jahre

Herr Siegfried MÄRKL aus Günzburg, DEUTSCHLAND, 11 Jahre bei Gottfried Bitschnau

Familie Lydia & Peter PRINCEN mit Lotte und Amber aus Weert, NIEDERLANDE,
14 Jahre bei Familie Georg Schuchter

Familie Anita SMALS-SPAAN & Erik SMALS mit Cindy und Wendy aus Weert, NIEDERLANDE,
14 Jahre bei Familie Georg Schuchter

Familie Gabriele & Edgar KOBER mit Julia und André aus Reutlingen, DEUTSCHLAND,
15 Jahre bei Inge u. Georg Schuchter

Familie Nannette & Andreas HOPF mit Meret aus Gerlingen, DEUTSCHLAND, 15 Jahre im Haus Pfefferkorn

Familie Sandra & Harald KIECHL mit Johannes aus Gablingen, DEUTSCHLAND, 15 Jahre bei Familie Hanni Bahl

Frau Manuela NIEDERLECHNER mit Julian aus Augsburg, DEUTSCHLAND, 15 Jahre bei Familie Hanni Bahl

Ehepaar Christa & Erich KREBS aus Mannheim, DEUTSCHLAND, 15 Jahre im Hotel Montabella

Herr Patrick LÖFFERT aus Usingen, DEUTSCHLAND, 15 Jahre bei Erika u. Friedrich Salzgeber

Herr Erich KÖNIG aus Ober-Mörlen, DEUTSCHLAND, 15 Jahre bei Erika u. Friedrich Salzgeber

Herr Anton WIEDEMANN aus Forchheim, DEUTSCHLAND, 16 Jahre bei Gottfried Bitschnau

Ehepaar Ilse & Horst HAID aus München, DEUTSCHLAND,
18 Jahre im Montafon, derzeit im Hotel Montafoner Hof

Familie An DESIMPELAERE & Amber CAUWELS mit Janne, Amber und Riet
aus Brugge Assebroek, BELGIEN, 20 Jahre im Haus Pfefferkorn

Familie Manuela & Viktor JERELA mit Madlen und Milena aus Allmersbach, DEUTSCHLAND,
20 Jahre bei Familie Edigna Keßler

Familie Monika & Vrinios STILIANOS mit Alina und Patricia aus Winnenden, DEUTSCHLAND,
20 Jahre bei Familie Edigna Keßler

21 bis 40 Jahre

Frau Gisela SCHÜTTERLE & Frau Dagmar ERNHOFER aus Kehl, DEUTSCHLAND,
22 Jahre bei Irma u. Walter Bitschnau

Familie Andrea & Richard WEISS mit Julia und Mario aus Oberboihingen, DEUTSCHLAND,
24 Jahre bei Ingrid u. Gerhard Salzgeber

Ehepaar Inge & Ernst Günther SCHMIDT aus Buchholz, DEUTSCHLAND,
27 Jahre im Montafon, derzeit bei Frau Margret Schuchter

Frau Margarete KNOP aus Bensheim-Auerbach, DEUTSCHLAND,
30 Jahre in Tschagguns, derzeit im Hotel Montabella

Familie Erika & Klaus CORDES mit Christian aus Buchholz, DEUTSCHLAND, 35 Jahre im Haus Wilma

Ehepaar Brigitte & Wilhelm GUNKEL aus Neunkirchen-Seelsched, DEUTSCHLAND,
35 Jahre bei Familie Irma Hoor

Ehepaar Christa & Hans-Joachim SCHIERITZ aus Troisdorf, DEUTSCHLAND, 35 Jahre im Haus Verbella

Ehepaar Hedwig & Heinz REISER aus Baden-Baden, DEUTSCHLAND, 35 Jahre bei Familie Anni Kessler

REISEGRUPPE HOFMANN aus Schwäbisch Gmünd, DEUTSCHLAND, 35 Jahre bei Familie Christa Salzgeber

Familie Andrea & Jochem SCHMID mit Björn u. Carina aus Ostfildern, DEUTSCHLAND,
35 Jahre in Tschagguns, seit 15 Jahren bei Fam. Herta Bitschnau

Frau Silvia LEUBE aus Sulzbach, DEUTSCHLAND, 41 Jahre im Montafon, davon 11 bei Monika Wandruschka

Herr Bernd LEUBE aus Sulzbach, DEUTSCHLAND, 41 Jahre im Montafon, davon 11 bei Monika Wandruschka

Ehepaar Gudrun & Franz BREITRUCK aus Laupheim, DEUTSCHLAND, 50 Jahre bei Frau Klara Bitschnau

Herr Horst KNOP aus Bensheim-Auerbach, DEUTSCHLAND, 51 Jahre in Tschagguns, derzeit im Hotel Montabella



Familie Knop wurde für 30 Jahre geehrt.



Familie Smals und Princen wurden für 14 Jahre geehrt.



Ehepaar Gunkel mit Vermieter Heinz Hoor



Die Geehrten Denz, Böhni, Brülisauer, Grünig und Thoerig mit den Vermietern Herbert und Roswitha Stocker

Sportliche Highlights im Montafon - Sommer 2014

12. Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse am 5. Juli 2014



In der Montafoner Gemeinde Silbertal fällt der Startschuss zum Montafon Arlberg Marathon, die Finisher werden am Ziel in St. Anton am Arlberg mit viel Jubel und Emotionen empfangen. Dazwischen liegen 42.195 gelaufene Meter und mehr als 1.300 Höhenmeter. Weitere Kategorien werden für alle angeboten, die eine kürzere Distanz bevorzugen. Der T33 mit einer Distanz von 33 km und 1.190 Höhenmeter kann marschiert, gelaufen oder im Speedhiking-Schritt absolviert werden. Beliebt ist der Panoramatrail mit 16 km Länge und einem Höhenunterschied von 400 Metern – ein idealer Einstieg in den Berglauf-Sport. Eine besondere Attraktion für unsere kleinen Sportler ist der „Vorarlberg bewegt Kindermarathon“, powered by Sparkasse, im Silbertal. Dort zeigen die Kids auf verschiedenen Distanzen, was im Nachwuchs steckt.

Alle Informationen unter www.montafon-arlberg-marathon.com

6. M³ Montafon Mountainbike Marathon am 25./26. Juli 2014



Bereits zum sechsten Mal geht es für die Teilnehmer 2014 auf die drei Strecken des M³ Montafon Mountainbike Marathons. Anspruchsvolle Streckenprofile, kräfteaubende Anstiege und waghalsige Abfahrten prägen das Rennen. Die drei Strecken führen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden durch die aufregende Berglandschaft des Montafons: Angefangen vom „M³ extrem“ mit 130 km und spektakulären 4.500 Hm, über den „M² anspruchsvoll“ mit 65 km und 2.400 Hm bis zum „M1 sportlich“ mit 970 Hm, verteilt auf 26 km, bieten die Organisatoren ein umfassendes wie spannendes Programm. Bei der Welcome-Party und dem Village Cross Bewerb am Freitag abend auf dem Schrunser Kirchplatz messen sich viele der Top-Fahrer in einem weiteren spannenden Bewerb, für Live-Musik und Bewirtung ist gesorgt!

Alle Informationen unter www.montafon.at/m3

16. Montafoner Treppencup am 2. August 2014



Die SportlerInnen stellen ihr Können als Läufer an der Europatreppe 4000 in Partenen im Montafon unter Beweis. Es gilt 3.609 Stufen, 700 Höhenmeter und 1,5 Kilometer schnellstmöglich zu bewältigen. Die Rede ist von einer der längsten Treppen Europas, der „Europatreppe 4000“, die sich von Partenen auf den 1.730 m liegenden Trominier zieht. Zudem machen die extreme Steilheit der Treppe mit einer Neigung von bis zu 86 Prozent und die unterschiedliche Beschaffenheit der einzelnen Stufen den Aufstieg zu einer echten Herausforderung. Hier erwartet Hobby-Athleten einer der härtesten, aber auch einer der schönsten Wettbewerbe Mitteleuropas.

Alle Informationen unter www.montafon.at/treppencup

**Kontakt:
Montafon Tourismus GmbH,
Schruns, Tel. +43 (0) 5556722530
M: info@montafon.at
H: www.montafon.at**

Kulturelle Vielfalt im Montafon - einen ganzen Sommer lang

**Montafoner Sagenfestspiele
19.7. bis 29.8.2014**

Eine der größten Freilichtbühnen Europas mit ca. 20.000 m² Spielgelände befindet sich in Silbertal im Montafon. Erleben Sie eine einzigartige Aufführung in einer atemberaubenden Kulisse. 450 überdachte Tribünenplätze garantieren Festspielgenuss bei jeder Witterung.

Im Sommer 2014 wird auf der Freilichtbühne Silbertal das Stück „Die Sennepuppe“ aus der Sagenwelt aufgeführt. Die einsamen Sennen und Hirten auf

den hochgelegenen Alpen schaffen sich aus Langeweile – auf den Alpen, wo nur Männer arbeiteten - eine weibliche Puppe. Sie füttern sie mit allerlei Essbarem, es wird mit ihr getanzt, sie wird geschlagen und als Lustobjekt verwendet. Kurz vor der Alpbabfahrt wird die Puppe lebendig und sie rächt sich für die gottlosen Taten, die die Sennen an ihr verbrachten. Aus Fantasie wird Wirklichkeit und aus der Wirklichkeit wieder Fantasie. Die Aufführung findet teilweise in Mundart statt. Infos finden Sie unter www.freilichtspiele.at

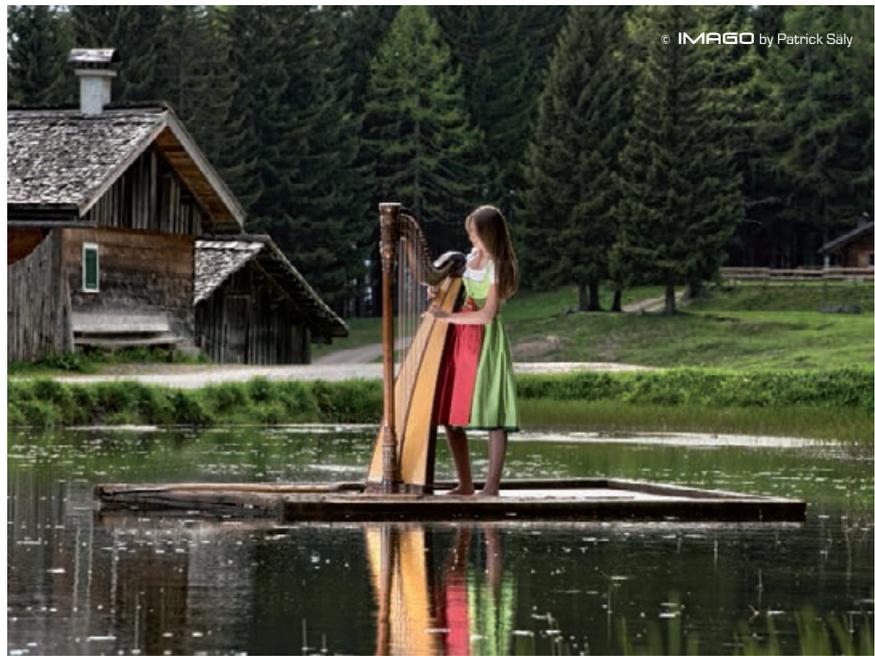


Montafoner Volksmusiktage Volksmusik in der Region 29. bis 31.8.2014

An drei Tagen wird im Montafon, der südlichsten Talschaft Vorarlbergs, Volksmusik geboten, die einzelne Regionen des Alpenraumes mit ihren Menschen charakterisiert. Der Innviertler Landler ist genauso typisch für eine Region wie Vorarlberger Lieder. Authentische Volksmusik kann bestimmten Regionen zugeordnet werden. Bei den Montafoner Volksmusiktagen können Sie diese Vielfalt von Volksmusik einzelner Regionen kennenlernen und inmitten einer wunderschönen Landschaft auch erleben.

Internationaler Treffpunkt für Musikanten und Volksmusikfreunde

Mittlerweile sind die Montafoner Volksmusiktage zu einem internationalen Treffpunkt für Musikanten und Volksmusikfreunde geworden. Drei Tage – immer am letzten Wochenende



im August – steht die Talschaft im Zeichen bodenständiger Volksmusik. Die Musikgruppen stammen aus Österreich und dem benachbarten Ausland. Sie spielen und singen in Gasthäusern,

Hotels und einzelnen Bergstationen der Montafoner Bergbahnen, manchmal auch ohne auf die Uhr zu schauen. www.montafon.at/topevents

Aktivclub wird zu BergePLUS



Neuer Name, größeres Angebot: Der Aktivclub wird zu BergePLUS. Das BergePLUS Programm wurde massiv ausgebaut und die max. Teilnehmerzahlen fast verdoppelt. Somit können im Sommer 2014 bis zu 17.000 Gäste an den verschiedenen Angeboten teilnehmen. Das Angebot richtet sich an alle (Einheimische und Gäste), die in der herrlichen Bergwelt des Montafons aktiv sein wollen und ist auf die 4 Säulen „Wandern“, „Klettern“, „(E)-Mountainbiken“ und „Kinder“ aufgebaut. Das BergePLUS Programm wird vom 29. Mai bis 26. Oktober angeboten, das Kinderprogramm vom 28. Juni

bis 6. September. Täglich aus bis zu acht spannenden Erlebnissen wählen – zu Fuß, auf dem Mountainbike, allein oder gemeinsam mit der ganzen Familie. Zahlreiche attraktive Freizeitaktivitäten (228 geführte Wanderungen, 274 geführte Mountainbike- und E-MTB-Touren, 364 Kletterprogramme, 200 Kinderprogramme)! Die Kosten pro Programmpunkt liegen für Einheimische und Gäste mit Gästekarte zwischen 5 und 30 Euro. Für Gäste der mittlerweile über 300 BergePLUS Partnerbetriebe ist die Teilnahme kostenlos. Zudem wurden attraktive Pauschalen (Unterkunft, Montafon-Silv-

retta-Card und kostenloses BergePLUS Programm) geschnürt. Sämtliche Aktivitäten im BergePLUS Programm sind am Vortag bis 18.00 Uhr online auf www.montafon.at/outdoorprogramm oder in den örtlichen Tourismusbüros buchbar, entsprechende Plakate und Folder sind in allen Tourismusbüros sowie in den Bürgerservicestellen St. Anton i.M. und Vandans zu den Öffnungszeiten erhältlich und stehen auch online zur Verfügung <http://www.montafon.at/bergeplus>



Erweitern Sie Ihren Horizont - mit der „Saisonkarte Sommer“

Die Montafoner Bergbahnen bieten diesen Sommer wieder sagenhaft preiswerte Sommer-Saisonkarten für 14 Bergbahnen. **EXKLUSIV für Karteninhaber: Auch diesen Sommer freie Fahrt auf der Silvretta-Hochalpenstraße, d. h. grenzenloses Vergnügen vom Walgau bis zu den Gipfeln der Silvretta, auch ideal als Geschenk.**

Mit der Sommer-Saisonkarte steht die Vielfalt der Bergwelt im Montafon, im Brandnertal, im Klostertal und im Walgau bis Anfang November zur Verfügung. Diese Karte eröffnet nach oben hin beinahe unbegrenzte Möglichkeiten für aktive Genussurlauber und Sportler - und das ein halbes Jahr lang! Enorme Vielfalt, ein unerschöpfliches Angebot und unvergessliche Erlebnisse in einer besonderen Landschaft. Kurzum: Es sind die Bergbahnanlagen, die für jeden Bergliebhaber die richtige Wander- bzw. Mountainbikestrecke

bieten. Ob lang oder kurz, steil oder flach, anspruchsvoll oder kindgerecht - mitten in der Natur können Profis wie Hobby-Sportler Vollgas geben. Darf's noch ein bisschen mehr sein - wie zum Beispiel ein herzhaftes Bergfrühstück in atemberaubender Kulisse? Erwachsene bezahlen für die gesamte Frühlings-, Sommer- bzw. Herbstsaison einen Pauschalpreis von EUR 91,50, Senioren EUR 84,- und Kinder EUR 50,-. Besonders attraktiv sind die Saisonkarten für Familien: 1 Erw. + alle Kinder bezahlen EUR 111,- und 2 Erw. + alle Kinder EUR 202,50.

Online-Shops

Ersparen Sie sich den Gang zur Kassa und laden Sie Ihre Montafon Card (Chipkarte aus Hartplastik) mit einer Saisonkarte Sommer (nur reguläre Erwachsenen- und Seniorentarife) unter www.bergbahnen-gargellen.at, www.silvretta-montafon.at oder

www.golm.at auf und bezahlen Sie bequem per Kreditkarte.

Montafon-Silvretta-Card Sommer - für alle, die gern echte Meilen sammeln

Mit der Montafon-Silvretta-Card ist man einfach besser unterwegs: An 3, 5, 7, 10 oder 14 aufeinanderfolgenden Tagen eröffnen sich für aktive Genussurlauber und Sportler nach oben hin beinahe unbegrenzte Möglichkeiten und ermöglicht Ihnen die uneingeschränkte Benützung zahlreicher Leistungen im Montafon, im Brandnertal, im Klostertal und im Walgau - und sie sparen dabei sogar noch!

3 Tage um 43 Euro - da ist alles drin Wandern, Biken, Genussradeln und zum Abschluss eines erlebnisreichen Tages erfrischend in einem der Freibäder „abtauchen“? Oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einen Abstecher

VONIER
heizung.sanitär



www.vonier.cc



© Montafon Tourismus/Daniel Zangerl

in die Kulturgeschichte der Region in den zahlreichen Museen machen? Mit der Montafon-Silvretta-Card Sommer haben Urlauber mit einer Karte alle Trümpfe in der Hand. Die Montafon-Silvretta-Card kann bei allen teilneh-

menden Bergbahnen (im Rahmen der Sommer-Betriebszeiten) erworben werden. Einige Hotels können die Karten für ihre Gäste auch direkt im Hotel ausstellen. Alle Informationen, Preise, Altersgren-

zen, Gültigkeitszeitraum zur Saisonkarte Sommer und Montafon-Silvretta-Card Sommer auf www.montafon.at, bei den Bergbahnen und Tourismusbüros, Montafon Tourismus, Tel. +43(0) 5556 72253-0.

+43 664 391 86 76 | harald@vonier.cc | www.vonier.cc

“Kreativität im Handwerk bedeutet für uns, mit dem steten Einsatz von neuesten Arbeitstechniken, sinnvolle aber unübliche Wege zu gehen. Dabei steht immer der Kunde an erster Stelle!”

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team von VONIER heizung.sanitär

Heizungs- und Sanitärinstallation

- Berechnung und Planung
- Service- und Reparaturarbeiten
- Erstellung von Förderanträgen
- Termingerechte Ausführung

Verwirklichung Ihres Badetraums

- Planung und Koordination
- Persönliche Betreuung



VONIER heizung.sanitär GmbH | Sandstraße 12 | 6774 Tschagguns

„Tag der Bergrettung“ war ein voller Erfolg



Ortsstelle Schruns-Tschagguns

Der „Tag der Bergrettung Schruns-Tschagguns“ war ein voller Erfolg. Bei trockenem und teils sonnigem Wetter konnten interessierte Besucher aus erster Hand erfahren, wie die Bergrettung organisiert ist, welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, was ein Bergrettungsmitglied alles können muss usw.

Hauptgrund für die Abhaltung des „Tag der Bergrettung“ war die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges durch Dekan Peter Haas. Wobei – neu ist das Fahrzeug ja bei weitem nicht! Es handelt sich um einen 25 Jahre alten gebrauchten Pinzgauer, den wir Dank der Unterstützung von Spendern und Gönnern ohne öffentliche Mittel angeschafft und in Eigeninitiative gewartet, renoviert und für die Bedürfnisse unserer Ortsstelle angepasst haben. Aber auch die Präsentation der Bergrettung an sich, in Form eines Tag der offenen Tür, war uns ein Bedürfnis. In einer umfangreichen Ausstellung, aufgearbeiteten Chronikberichten und nicht zuletzt im persönlichen Gespräch konnte über die Aufgaben der Bergrettung Einblick gewonnen werden. Regelrechte Publikumsmagneten waren natürlich die beiden Hubschrauber „Christophorus 8“ der Flugrettung und „Libelle“ der Polizei, die fast den ganzen Tag beim Bergrettungsheim stationiert waren. Weiters konnte dank der Unterstützung durch die Drehleiter Montafon ein Bierkisten-Stapelwettbewerb abgehalten und das neue Fahrzeug besichtigt werden. Für die Kleinen standen eine Hüpfburg, ein hochmotiviertes Kinderschmink-Trio und ein Kletterturm bereit. Ein herzliches Vergelt's-Gott an alle, die für das Gelingen unserer Veranstaltung mitverantwortlich waren und an unsere Gönnern, die uns immer wieder unterstützen.



© Alexander Stoiser



© Alexander Stoiser



© Alexander Stoiser

Fotos: © Alexander Stoiser

Eishockey im Montafon hat Zukunft

(sm) Bei zwei großen Eishockey-Turnieren in Füssen und Zell am See waren zu Saisonende EHC-Nachwuchsspieler im Einsatz. - Geehrt wurde Miriam Grauf bei der Ländle-Hockey-Night. Sie schaffte den Sprung von der U15 Damen-Nationalmannschaft ins U18 Damen-Nationalteam. – EHC-Jahreshauptversammlung am 6. Juni 2014, 19:00 Uhr, Hotel Alpenrose Schruns. Tagesordnung unter www.ehc-montafon.at

Turniere in Füssen und Zell am See

Talent, gepaart mit Trainingseifer und elterlicher Unterstützung, bringt Früchte im Nachwuchs-Eishockey. Bei Adrian Fijatkowski, Bastian Vallaster und Daniel Salzgeber (Jahrgang 2003 und jünger) treffen diese Erfolgsfaktoren zu. Adrian, Bastian und Daniel spielten am 12. und 13. April 2014 beim Füssen-Cup im Team Vorarlberg und belegten unter acht starken Mannschaften Rang fünf. Adrian Fijatkowski wurde zudem von der Turnierleitung als bester Verteidiger ausgezeichnet. Ehre und Ansporn bedeutet für Adrian und Daniel die Nominierung ins Team Austria West.

Neben Füssen zeigte der Montafoner Nachwuchs auch beim World Tour-

nament in Zell am See auf. Über Einladung verstärkten die EHC Montafon Miniknaben Marlon Tschofen und Fabian Vonbank das Team Kärnten in der Altersklasse U12. 17 Teams aus Kanada, Finnland, Russland, Tschechien, Slowakei, Deutschland, Italien, Österreich, Lettland, Ungarn, Slowenien und der Schweiz jagten vom 18. bis 21.4.2014 dem Puck und Punkten nach. Team Kärnten belegte in der Endabrechnung als beste österreichische Mannschaft Rang 13. Der Turniersieg ging an HK Continental Puchov aus der Slowakei.



Im Bild v.l.n.r.: Adrian Fijatkowski, Bastian Vallaster und Daniel Salzgeber

Miriam Grauf im U18 Damen-Nationalteam

Im Rahmen der Ländle Hockey Night 2014 im Röthner-Saal wurden die Eishockey-Mädchen Miriam Grauf (1999) und Hanna Schertler (1998)



Im Bild v.l.n.r.: Hanna Schertler, Miriam Grauf und VEHV-Präsident Gerold Konzett

für die erfolgreiche WM-Qualifikation des U18 Damen-Nationalteams in Polen geehrt. Miriam erlernte Eishockey beim EHC Aktivpark Montafon und spielt als Verteidigerin in der U15 Meisterschaft beim EHC. Nach Einsätzen in der U15 Damen-Nationalmannschaft gelang ihr in dieser Saison der Sprung ins U18 Damen-Nationalteam. Sie spielte in einem stark besetzten Turnier in Frankreich und zuletzt bei der WM-Qualifikation in Polen. Hanna Schertler aus Dornbirn bewährte sich beim Dornbirner Eishockey Club (DEC) in der U17 als Torfrau und in der Schweizer Novizen Top Liga. Hanna bestritt gleich Miriam das Frankreich-Turnier und die U18 WM-Qualifikation in Polen. Vorarlberger Eishockeyverband-Präsident Gerold Konzett, VEHV-Damenreferent Peter Grauf und EHC-Vize Ingrid Netzer gratulierten den Mädls zu ihren sportlichen Leistungen.

Saubere Wasserkraft. Hochwertige elektrische Energie aus Tschagguns für Vorarlberg und Europa.

info@illwerkevkw.at, www.illwerkevkw.at

Energiezukunft gestalten.

illwerke vkw

Montafoner Museen - Veranstaltungshinweise im Sommer

Die Montafoner Museen bitten um Ihre Mithilfe! Wir suchen für ein Zeitzeugengespräch Personen, die noch in der Schrunser Lodenfabrik gearbeitet haben. Aber auch, wenn Sie anderweitig mit der Lodenfabrik zu tun hatten – etwa als Kunde oder Geschäftspartner – nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir bitten zudem um Ihre Unterstützung bei der Suche nach einschlägiger Bekleidung, nach Fotos oder Dokumenten zum Thema „Lodenfabrik“. – Herzlichen Dank!

Veranstaltungen der Montafoner Museen/Heimatschutzverein Montafon

• Auf der Flucht

Gargellen – Sarotla – Schweiz Interaktives Theater mit geführter Wanderung; Termine: 25., 26., 27. Juli, 10 Uhr Kirche Gargellen

• Skulpturen für Grabs

Samstag, 19. Juli, 14 Uhr Berggasthof Grabs

• „Ein Tal genannt VALCALDA“

Eine Kulturlandschaftliche Wanderung zur Alpe Vergalda mit Friedrich Juen; Termin: Sonntag, 20. Juli, 8:30 Uhr Treffpunkt: Vergaldner Brücke (kurz vor dem Gargellner Ortsteil Vergalden)

• Silbertaler Hochalpen im Europaschutzgebiet

Verwall Kulturlandschaftswanderung mit Dr. Leo Walser und Gebietsbetreuer Mag. Hans Metzler; Termin: Donnerstag, 15. August, 8:15 Uhr, Treffpunkt: Talstation der Hochjochbahn Schruns

Regelmäßige Veranstaltungen

• Reiseziel Museum 2014

Sonntag, 6. Juli, 3. August, 7. September jeweils 10-17 Uhr, Montafoner Museen

• Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Seit Beginn der Menschheitsgeschichte ist der Mensch ständig unterwegs. Egal

ob Neu-, Bronze-, Eisenzeit ... immer und überall war die Tageszeit für ihn wichtig. Kluge Köpfe wussten bis hin zum 14./15. Jahrhundert, dass die Sonnen- oder Schattenuhr die einzige Möglichkeit ist, die Zeit zu bestimmen. Solch eine ‚GutWetterUhr‘ basteln wir mit ganz einfachen Hilfsmitteln auf einem Baumscheiben-Ziffernblatt mit dir. Zuvor aber kannst du als Weltenbummler unser Sprachrätsel lösen oder ein spannendes Zeitreizequiz durch unsere Archäologie- und Bergbaugeschichte unternehmen.

• Montafoner Bergbaumuseum Silbertal

Sei eine mutige Bergfrau, ein mutiger Bergmann und leuchte einen Kriech-tunnel aus, entdecke dort spannende Suchbilder, die du dann als Schatz im Museum suchst. Als Finderlohn präge deinen eigenen Bergknappenorden.

• Montafoner Tourismuseum

Gaschurn Das Wandern ist des Müllers Lust! Nach eigenen Ideen kann jeder seinen Wanderstock gestalten. Anschließend wandern wir durch die „Silvretta-Historica-Ausstellung“ im Museum, in der es allerhand zu entdecken gibt.

• Montafoner Heimatmuseum

Schruns Wir reisen nicht nur mit dem Finger auf der Landkarte in eine andere Welt, um gemeinsam anderes Gemüse, andere Kleidung, eine neue Sprache und vielleicht fremde Tiere kennen zu lernen. Du kannst dir einen Turban oder einen Sari binden. Mit vielen Eindrücken gestaltest du eine überdimensionale Postkarte, die in deinem Museumskoffer mit auf die Reise geht.

• Sonderführungen durch die Montafoner Museen mit Klaus Bertle

Jeden Dienstag im Juli, August, September, 16 Uhr

• Zeitzeugen-Erinnerungsnachmittage

Museum Frühmesshaus Bartholomäberg, Termine: Dienstag, 15. Juli, 15-17 Uhr unter dem Titel: „Mun-



tafuner Koscht – was hot ma früher kochat und gässa“

Dienstag, 19. August, 15-17 Uhr, Thema: „Vom Botzna und Kündä“

• Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen

Montag, 14. Juli, 19.30 Uhr Montafoner Tourismuseum Gaschurn

Mittwoch, 16. Juli, 19.30 Uhr Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Montag, 11. August, 19.30 Uhr Montafoner Tourismuseum Gaschurn

Mittwoch, 20. August, 19.30 Uhr Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Montag, 8. September, 19.30

Uhr Montafoner Tourismuseum Gaschurn

Montag, 13. Oktober, 19.30 Uhr Montafoner Tourismuseum Gaschurn

Beim „Gemeinsamen Singen“ in den Montafoner Museen treffen sich Menschen aller Generationen und unabhängig von Stand und Begabung in den stimmungsvollen Museumsstuben, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Volkslieder zu singen. Neben unserem „Stammpublikum“ sind neue Stimmen und/oder Instrumente immer herzlich willkommen!

• NEU im Programm - Kindersingen!

Erstmals laden wir auch speziell Kinder zum Singen ins Museum Frühmesshaus Bartholomäberg ein. Termin: Mittwoch, 18. Juni, von 18.00 bis 19.00 Uhr bieten wir dazu die erste Singstunde für alte und neue Kinderlieder an. Wir freuen uns auf eine kunterbunte,

singende Kindergruppe!
 Weitere Kindersingen-Termine:
 16. Juli und 20. August, jew. 18.00 bis
 19.00 Uhr

• **Schausägen - Rasafei „Müllli Ferdi“**
 Führungen und Schausägen mit
 Hubert Loretz und Klaus Bertle
 Jew. Donnerstag 28.6. – 6.9., 13:30-16
 Uhr

• **Silberpfad - Die faszinierende
 Geschichte des Bergbaus**
 Führung mit Klaus Bertle
 Jeden Donnerstag im Juli, August, Sep-
 tember, 9:15 Uhr Talstation Montafoner
 Kristbergbahn Silbertal

• **Barockkirche Bartholomöberg,
 Führung mit Klaus Bertle**
 jeden Mittwoch im Juli, August, Sep-
 tember, 16 Uhr

• **Alti Bärger Gschichta mit Helga
 Nesensohn-Vallaster**
 Jew. Freitag 27. Juni – 29. August,
 16:30-18 Uhr Treffpunkt: Barockkir-
 che Bartholomäberg

Vorschau 2014

**septimo 2014 - Kulturerbe für die
 Zukunft?**



Zum vierten Mal in Folge wird der
 September im Montafon zum Kultur-
 monat. Vom 1. bis 30. September 2014
 wird von den Montafoner Museen ein
 abwechslungsreiches Programm zur
 Vergangenheit und Gegenwart der
 südlichsten Talschaft Voralbergs gebo-
 ten. Im Fokus des diesjährigen septi-
 mo steht neben dem Thema „Migra-
 tion“ das „(im)materielle Kulturerbe“
 der Region. Einen fast schon traditio-
 nellen Schwerpunkt bildet die Monta-
 foner „Kultur- und Naturlandschaft“.
 Die Montafoner Museen setzen mit
 dem einzigartigen Vermittlungspro-

Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:

montaVon Generalagentur der VLV	bernhard.ammann@montafon.eu +43 699 14121390 Gantscherstraße 39 6780 Schruns	markus.barthold@montafon.eu +43 699 14121464 Gantscherstraße 39 6780 Schruns	walter.summer@montafon.eu +43 699 14121495 Gantscherstraße 39 6780 Schruns	 VORARBERGER LANDES- VERSICHERUNG
---	---	---	---	--

gramm „septimo“ neue Maßstäbe in
 der besucherfreundlichen Präsentati-
 on der regionalen Kulturgeschichte,
 die laufend weiter erforscht und auf-
 gearbeitet wird. Im Rahmen der unter-
 schiedlichen Veranstaltungsformate
 werden verschiedenste Altersgruppen
 angesprochen und eingeladen, sich mit
 Themen wie der Auswanderung der
 Montafonerinnen und Montafoner,
 verschiedensten Aspekten des kultu-
 rellen Erbes und insbesondere jüngerer
 Phänomenen der Migration im Monta-
 fon auseinanderzusetzen. Eine Ausstel-
 lungseröffnung zu Migrationsaspek-
 ten in der Sammlung der Montafoner
 Museen steht daher bewusst am Beginn
 des Veranstaltungsreignis und wird in
 der Folge durch Programmpunkte wie
 „Auf der Geißenhut – Kinderarbeit
 im traditionellen Montafon“ oder die
 Reihe der Montaggespräche, in denen
 das Thema „Heimat“ aus ungewöhn-
 lichen Perspektiven beleuchtet wird,
 ergänzt. Derartige Fragen rund um das
 Kommen, Gehen und Bleiben haben
 wohl Signalcharakter für die Ausrich-
 tung regionaler Museen im 21. Jahr-
 hundert. Sie zeigen auf, dass Migration
 nicht nur ein Phänomen der Gegen-
 wart, sondern Teil der Menschheitsge-
 schichte ist. Sie geben Einblicke in die
 lange Geschichte von Zu- und Abwan-
 derung im Montafon und möchten
 das Bewusstsein schärfen, dass im Tal

schon immer Menschen unterschied-
 licher Herkunft Leben, Arbeit und
 Gesellschaft in vielfältiger Form mit-
 gestaltet haben. Darüber hinaus wird
 aber auch die mitunter problemati-
 sche Vergangenheit von regionalem
 Kulturerbe, das aus heutiger Perspek-
 tive gern verklärt und idyllisiert wird,
 neu beleuchtet. Einen unverzichtba-
 ren Schwerpunkt des kulturhistori-
 schen Erntemonats bildet die Kultur-
 und Naturlandschaft des Montafons
 – finden sich doch die Veranstaltungs-
 orte vom Talbeginn bis zum Talschluss
 über alle Höhenstufen hinweg verteilt.
 Die Museen setzen damit ein klares
 Zeichen der Offenheit, denn sie verlas-
 sen die ehrwürdigen Museumsgebäude
 und begeben sich in die landschaftliche
 Vielfalt, die das Montafon zu bieten
 hat. Alpen und Maisäße, Wanderwe-
 ge, Gasthäuser, Kirchen, Höhlen, Glet-
 scher und Wälder sind nur einige der
 Schauplätze der Veranstaltungen.
 Das Programm ist ab Sommer 2014
 online.

**Die Sommer-Öffnungszeiten der 4
 Montafoner Museen:
 DI-FR 14-18 Uhr, SO 14-18 Uhr**

**Alle aktuellen Informationen, Aus-
 stellungen, Veranstaltungen auf
www.montafoner-museen.at
www.facebook.com/montafoner.museen**

Die Raiffeisen Bank im Montafon fördert den Heimatschutzverein

Die Raiffeisen Bank im Montafon fördert den Heimatschutzverein Montafon als wichtigen Gestalter der regionalen Kulturszene und leistet so einen entscheidenden Beitrag für die Gesellschaft des Montafons und die Lebensqualität vieler Menschen im Tal.

Der Heimatschutzverein Montafon ist Träger der Montafoner Museen. Der gegenwärtig über 900 Mitglieder zählende Verein konnte im vergangenen Jahr insgesamt sechs Ausstellungen in allen vier Museen eröffnen: Neue Ausstellungen zur Geschichte des Bergbaus sowie zur Einwanderung der Walser im Silbertal, eine „Zeitreise durch die Silvertal“ in Gaschurn, eine Übersicht zu den archäologischen Forschungen der letzten Jahre in Bartholomäberg und Montafoner Amerika-Auswanderer sowie die Geschichte des Handels in Schruns. Darüber hinaus organisierte der Heimatschutzverein neben dem regelmäßigen ganzjährigen Veranstaltungsprogramm den Kulturmonat sep-

timo und beteiligte sich an den überregionalen Initiativen „Lange Nacht der Museen“, „Tag des Denkmals“ und „Reiseziel Museum“. Derzeit arbeiten die Montafoner Museen an der Neuauflage des Buches „Montafon - ein kleiner kulturgeschichtlicher Führer“, dessen erste Ausgabe bereits von der Raiffeisen Bank im Montafon ermöglicht wurde. Das Buch behandelt die in den letzten Jahren intensiv erforschte Kulturgeschichte des Montafons von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Ein besonderes Kultur-Highlight, das von der Raiffeisen Bank im Montafon gefördert wird, ist die Veranstaltungsreihe septimo. Vom 1. bis 30. September 2014 wird unter dem Motto „Kulturerbe für die Zukunft?“ ein abwechslungsreiches Programm zur Geschichte und Gegenwart des Tales geboten. Für historisch Interessierte ist ebenso viel dabei wie für Wanderfreunde, musikalisch Versierte, Naturfaszinierte, sowie Anhänger von Kunst und Kultur. Insgesamt ein vielfältiges Angebot, das



Vorstandsdirektor Dipl.-Oek. Günter Fäßler und der Obmann des Heimatschutzvereines, MMag. Michael Kasper

weit über die Region hinaus einen hohen Imagegewinn für das Montafon bedeutet. „Der Erfolg der ersten drei septimo-Kulturfestivals spornt uns natürlich an. Wir sind zuversichtlich auch heuer wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Kulturprogramm anbieten zu können“, so MMag. Michael Kasper, Geschäftsführer der Montafoner Museen und Obmann des Heimatschutzvereines. „Wir bedanken uns für die Unterstützung der Raiffeisen Bank im Montafon, die diese Kulturinitiative erneut fördern.“

Frühjahrskonzert 2014 - Marketenderinnensuche

Das alljährliche Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns fand heuer am 26. April 2014 im Polysaal Gantschier statt.

Gemeinsam mit unserem Kapellmeister Stefan RUPRECHT haben wir ein hörenswertes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und einstudiert. Eröffnet wurde das Konzert, wie schon voriges Jahr, von der Jungmusik „Gagla & Tö“. Es freut uns auch ganz besonders, dass wir beim Konzert an unsere Jungmusikantinnen Sonja STÜTTLER und Anna-Maria FUCHS das Leistungsabzeichen in Bronze überreichen durften. Die Harmoniemusik Tschagguns möchte sich an dieser Stelle noch recht herzlich für den zahlreichen Besuch bei unserem Frühjahrskonzert bedanken! Hier eine kurze Vorschau über die Platzkonzerte, die auf dem Volksschulplatz Tschag-

guns jeweils um 20:30 Uhr und bei den Bauernmärkten (vor der „Alti Gme“) jeweils um 19:30 Uhr stattfinden.

04.07.14 – Platzkonzert beim Bauernmarkt im Zentrum von Tschagguns

16.07.14 – Platzkonzert

23.07.14 – Platzkonzert

01.08.14 – Platzkonzert beim Bauernmarkt in Tschagguns

06.08.14 – Platzkonzert

20.08.14 – Platzkonzert

27.08.14 – Platzkonzert

07.09.14 – Kilbi

Die Harmoniemusik Tschagguns freut sich über jede Unterstützung für unsere Marketenderinnen, welche bei diversen Ausrückungen unsere schöne Montafoner Frauenracht präsentieren und mit ihrem Schnapsverkauf den Verein zusätzlich unterstützen. Vor-



aussetzung ist der Besitz einer Montafoner Frauenracht - die HM Tschagguns hat leider keine Frauenracht, die zur Verfügung gestellt werden könnte. Wer trotzdem eine komplette Montafoner Tracht bzw. Teile einer Montafoner Tracht verschenken/verkaufen möchte, kann sich gerne auch bei der HM Tschagguns melden. Wir werden die Teile begutachten und gegebenenfalls erwerben, um im Laufe der Zeit einen Bestand anzuschaffen. Damit wir in Zukunft interessierten Marketenderinnen, die keine Tracht besitzen, die Möglichkeit schaffen können, ebenfalls im Verein zu sein.

Reformklasse Latschau

Interessantes Projekt

Kurz vor Ostern haben unsere Lehrerinnen mit uns ein „Hühnerprojekt“ gemacht. Es drehte sich alles um dieses Thema. Susanne, eine unserer Lehrerinnen, hat an einem Tag 3 kleine Kücken in den Farben schwarz, hellgelb und rotbraun mitgebracht. Die Kleinen haben wir gleich in unsere Herzen geschlossen. Eines hat bereits in sehr kurzer Zeit lesen gelernt (siehe Foto). In der Zwischenzeit haben wir schon einen Hühnerstall gebaut und in Kürze gibt es in unserem Schulgarten also Hühner und dann hoffentlich auch bald Bio-Eier.

Interessante Exkursion

Eine ganz tolle, erlebnisreiche Exkursion haben wir gemeinsam mit der VS Gurtis nach Feldkirch ins Buddhistische Zentrum gemacht. Marc, ein buddhistischer Mönch, hat uns das ganze Kloster gezeigt und wir sind auch einige Male rundum die Stupa gegangen. Am Schluss durften wir noch in einen sehr schönen Gebetsraum sitzen, wo uns Marc mit viel Geduld

alle Fragen, die wir Tage davor in der Schule vorbereitet hatten, beantwortet hat. Am Schluss bekamen wir noch ein leckeres Eis in der Stadt und Marc hat uns dabei begleitet, was wir echt super fanden.

Theaterworkshop

Eine sehr spannende, intensive und lustige Woche war unser Theaterworkshop. Wir haben innerhalb von nur 1 Woche das Theaterstück „Schneewittchen“ mit 2 Theaterpädagoginnen und unseren Lehrerinnen einstudiert. Einige von uns mussten sehr viel Text auswendig lernen. Unsere Lehrerin Bianca spielte sogar als Einer der 7 Zwerge mit – das fanden wir echt lustig. Die beiden Aufführungen waren ein sehr großer Erfolg. Besonders gefreut hat uns, dass unser Herr Bürgermeister, unser Pfarrer, unser Direktor, manche von der Theatergruppe Latschau und viele andere, tolle Besucher im Publikum saßen!

Besuch der Landeshauptstadt

Anfang Juni sind die Kinder der 4.

Stufe im Rahmen des Heimatkundeunterrichts gemeinsam mit den SchülerInnen und ihren LehrerInnen die Stadt Bregenz erkunden. Wir haben die Festspielbühne, den Pfänder, den Landtag und das Vorarlberg Museum besucht. Sogar im Strandbad waren wir. Außerdem haben wir während unserer Schnitzeljagd durch die Stadt ganz unerwartet unseren Landeshauptmann Markus Wallner getroffen. Am liebsten hätten manche von uns ein Autogramm von ihm gehabt. Diese zwei Tage waren super!

Weitere Projekte

In der letzten Schulwoche werden wir nach Bregenz fahren, um im Kunstmuseum ein Workshop mit einem Künstler zu machen und anschließend werden wir noch die Stadt genauer besichtigen. Zum Schulschluss werden wir eine Lesenacht machen, d.h. wir werden mit unseren Lehrerinnen in der Schule übernachten und einige Geschichten selbst vorlesen oder vorgelesen bekommen. Darauf freuen wir uns schon sehr!



Volksschule Tschagguns

5. und 6.6.2014 – 4. Klasse: Fahrt nach Bregenz

Am Ende der Volksschulzeit ist es Tradition, dass die Kinder der 4. Stufen aus Latschau und Tschagguns die Landes-

hauptstadt Bregenz besuchen. Neben Führungen im Landhaus, auf der Seebühne und im Festspielhaus, einem Rundgang durch die Oberstadt, einem Workshop im Kunsthaus und einem

Besuch bei der Vogelflugshow auf dem Pfänder werden natürlich der Besuch des Freibades und die Übernachtung im JUFA besonders in Erinnerung bleiben.



Lehrausgang der 3. Klasse der VS Tschagguns



Zum Thema: „Energie durch Wasserkraft“ besuchte die 3. Klasse der VS Tschagguns die „alte Säge von Latschau“ von Loretz Hubert (Müllis Hubert). Dort erfuhren die Kinder, wie mit Hilfe des Wassers Energie zum Betreiben einer Säge in früherer Zeit erzeugt wurde und auch heute noch erzeugt wird. In weiterer Folge stand

dann der Besuch des Lünenseekraftwerkes auf dem Programm. Hier bestaunten die Schüler die riesige Maschinenhalle und erfuhren Einiges über den Betrieb eines Wasserkraftwerkes. Für die SchülerInnen der 3. Klasse waren beide Betriebe hochinteressant und eine willkommene Abwechslung im Schulalltag.



„Schaffar-Tag“

Jedes zweite Jahr sind in Vorarlberg Kinder der 3. und 4. Schulstufe eingeladen, am „Schaffar-Tag“ teilzunehmen. Auch unsere Kinder durften verschiedene Firmen besuchen und so die Arbeitswelt der Erwachsenen kennen lernen.

4a und 4b – Klassen:

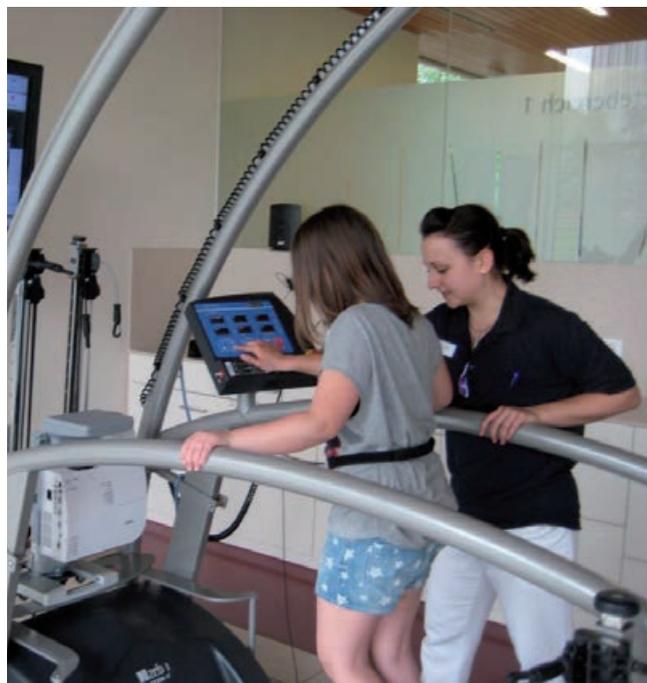
In der REHA-Klinik Schruns gab es an verschiedenen Stationen in der Physiotherapie einiges zu entdecken und auszuprobieren. Mit Hilfe von modernen computergesteuerten Geräten wird den Patienten nach Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates geholfen, rasch wieder mobil zu werden. Die Kinder schlüpf-

ten in die Rolle der Patienten und durften viele von den faszinierenden Geräten ausprobieren. In der Remise der Montafonerbahn gab es ganz andere Dinge zu entdecken. Hier wurde uns gezeigt, wie neue Triebwagen gebaut und beschädigte bzw. defekte Teile repariert werden. Im Führerstand einer tonnenschweren Diesellok erkundeten die Kinder unzählige Knöpfe, Hebel, Schalter und Lampen. Neben modernen Triebwagen durften wir auch die Waggons vergangener Zeiten besichtigen.

3. Klasse:

Für die Kinder der 3. Klasse ging es mit dem Bus ins Hochmontafon. Das erste Ziel war der Tourismusbetrieb „Explo-

rer Hotel Montafon“. Dort erlebten die Kinder, was in einem Hotel so alles passiert. So hieß es den Ablauf an der Rezeption durchzuspielen. In der Küche wurden Sandwiches und an der Bar Cocktails zubereitet. Im Service wurden Servietten gefaltet und Tische gedeckt. Weiter ging es dann in die Kunsttischlerei Vergud in Gortipohl. Hier war nun das handwerkliche Geschick der Kinder gefragt. So wurde in diesem Betrieb gesägt, gebohrt und geschliffen. Unter Anleitung des Kunsttischlers Thomas Vergud entstanden dabei tolle Werkstücke, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften. Die Begeisterung der Kinder war sehr groß und in beiden Betrieben wurden sie sehr herzlich aufgenommen.



Volkshochschule Bludenz - Vorschau Sommer 2014

Sommerschule

Intensiv-Förderkurse für Schülerinnen der Volksschule, Mittelschule, des Gymnasiums und der Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Rechnungswesen. VolksschülerInnen: 18. - 29. August 2014 (2 Wochen, jeweils Vormittag) alle anderen: 18. August - 4. September 2014 (3 Wochen, jeweils Vormittag)

Zusatzprogramm

Workshop English für SchülerInnen der Volksschule: 1. - 5. September 2014 (eine Woche, Vormittag)
Das 10-Finger-System für Schülerinnen von 7 bis 12 Jahren: 28. Juli - 01. August 2014 (1 Woche, Vormittag)
Junge User am PC für SchülerInnen ab 9 Jahren: 11. - 14. August 2014 (4 Vormittage)
Für nähere Informationen fordern Sie bitte unseren Folder an:



Volkshochschule Bludenz
Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz,
Tel: 05552/65205,
Mail: info@vhs-bludenz.at oder
www.vhs-bludenz.at

Kindergarten Tschagguns

Besuch auf dem Bauernhof

Anfang Mai besuchten die Kinder der Marienkäfergruppe den Bauernhof von Heike und Erwin Marent. Früh am Morgen fuhren sie mit dem Bus zur Lochmühle, von wo es dann zu Fuß weiterging. Am Ziegerberg gab es zuerst eine Führung durch den Stall und Heike erzählte den Kindern viel über das Leben der Schafe und Ziegen. Die Kinder konnten zusehen, wie ein kleines „Waisenlämmchen“ mit der Flasche gefüttert wurde, und durften die Hasen und Meerschweinchen halten und streicheln. Nach einer ausgiebigen Jause, die Heike für die Kinder hergerichtet hatte, ging es über den Fußweg zurück in den Kindergarten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Marent für den lehrreichen und schönen Vormittag.



Muttertagsfeier

Am Freitag, dem 9. Mai waren alle Mamas in den Kindergarten eingeladen. Sie konnten sich auf einen abwechslungsreichen und interessanten Vormittag freuen. Nach dem Sekt Empfang wurden die Mütter in den Gruppenraum geleitet, wo sie mit Liedern, Tänzen, Spielen, Gedichten und sogar einer Massage unterhalten und verwöhnt wurden. Auch ein tolles Muttertagsgeschenk durfte natürlich nicht fehlen. Der gelungene Vormittag fand bei einem Brunch einen gemütlichen Ausklang.



Tanzen

Am 6. und 8. Mai besuchte uns Marina Bahl im Kindergarten. Sie ging mit den Kindern in den Turnsaal und machte dort mit ihnen viele schöne Tänze. Die Kinder hatten sehr großen Spaß an der Bewegung und machten alle mit großer Begeisterung mit. Der „Drachentanz“, bei dem es um Gefühle geht, wurde dann bei der Muttertagsfeier vorgeführt. Danke Marina für den schönen Vormittag.



Zahnprophylaxe

„Morgens, abends, nach dem Naschen,

nach dem Essen Zähneputzen nicht vergessen!“ war beim zweiten Besuch von Zahngesundheitszieherin Micha-

ela das Thema, welches sie spielerisch am 26., 27. und 28. Mai mit den Kindern erarbeitete.

Kindertheater

Am 5. Mai 2014 machte sich die ganze Kinderschar des Kindergartens Tschagguns auf den Weg zum Kindertheater in die Alpenstadt Bludenz. Mit der Montafonerbahn ging es nach Bludenz und vom Bahnhof weg ging es zu Fuß zur Remise. Auf dem Vorplatz der Remise konnten die Kinder dann bei strahlendem Sonnenschein eine Jause zu sich nehmen und sich am Spielplatz austoben, bis die Vorstellung begann. „Bimbulli“ ist eine Geschichte von Susi Weigel und Mira Lobe für Kinder ab 4 Jahren. Die Aufführung war spannend, lustig und unterhaltsam. Anschließend ging es mit dem Zug wieder zurück nach Tschagguns.

Hennen

Nachdem unser Projekt „Eier im Brutkasten ausbrüten“ vor Ostern gescheitert war, lud uns Karin Burtscher am 1. April ein ihren Hühnern einen Besuch abzustatten. Die Kinder durften die Hühner streicheln, füttern und sogar ein Ei aus dem Stall nehmen, dabei erfuhren sie viel Wissenswertes über diese nützlichen Tiere.



Kartoffeln

Mit Christian Vonier durften die Kinder in seinem Garten Kartoffeln stecken. Nun können die Kinder beobachten, wie sie wachsen und gedeihen. Nach der strengen, dennoch sehr interessanten und abwechslungsreichen Gartenarbeit gab es für die Kinder noch eine stärkende Jause von Franziska. Und im Herbst machen wir dann Pommes frites.



ÖAMTC

Dank Arno Scheiber, der uns auf den Heliport Galina eingeladen hat, und seiner Frau Gudrun, die die Organisation übernommen hat, durfte der Kindergarten Tschagguns am 20. Mai 2014 den Flugrettungsstützpunkt

besuchen. Die Kinder durften in den Hubschrauber sitzen und ein Notarzt demonstrierte uns, wie ein Verletzter auf die Trage gelegt und in das Heck verladen wird. Die Kinder konnten auch in die Trage liegen und wurden wie echte Flugretter mit dem Berge-

tuch in die Luft gezogen. Mut beweisen mussten wir, als uns ein Bergretter von der Plattform in 8,5 Meter Höhe in die Tiefe abseilte. Zur Erinnerung erhielten die Kinder ein Büchlein und einen Pilotbären. Herzlichen Dank für einen ereignisreichen Vormittag!



Aus dem Kindermund 2013/14

Nachdem wir das Thema Verkehrserziehung mit den Kindern 2 Wochen durchgenommen hatten, kamen uns 2 Polizisten besuchen. Im Stuhlkreis zeigten sie den Kindern, was alles an ihrem Gürtel ist. Als die Handschellen gezeigt wurden meinte ein Kind: „Mine Mama hot so was o dahem ;-)?!“

Kind will ein Spiel mit der Kindergartenpädagogin spielen und meint dann : „Dann kann ich dich auf die Pfanne hauen.“

Gespräch zwischen zwei Kindern: „Wie groß bist du?“ – „5 Kilometer“ – „Na, wie viel Jahre bist du?“ – Das gefragte Kind zeigt 3 Finger. Darauf das andere: „Also 5 alt.“

Kindergartenpädagogin ist im Gartenhaus und räumt die Spielsachen der Kinder ordentlich ein. Ein Kind schaut ihr zu und sagt: „Gel, miar rumman schö uf?“ Pädagogin sagt nichts dazu. Kind sagt noch mal: „Gel miar rumman des schö uf!“ Darauf fragt die Pädagogin: „Miar?“ Kind: „Jo, i luag diar zua!!!“

Gespräch zwischen Pädagogin und einem Kind: „Min Bruadr ka viel schöner mola als iar!“ – „Jo, denn ka er uf d Kunschtakademie goh!“ – „Na, der muaß net uf d Kunschtakademie goh, er ka scho künschtla!“

Schiwoche: Kindergartenpädagogin fragt ein Kind: „Sen dr voll Schuß gfahra?“ Kind : „Na, ohne Schuß.“

Aussage eines Kindes: „Wenn ma net d Hand vor a Mund hebt beim Huaschta, ka ma di andara astinka!“

„I bin schwindlig“ - heißt: „Ich habe geschwindelt.“

* Kind: „ Machan mir hüt wieder an viereckiga Kreisstuahl (=Stuhlkreis)“

* Kindergartenpädagogin zeigt das Kreuzzeichen. Beim Kreuz auf die Stirn fragt sie: „Was hon miar do dinna? Kind: „An Vogel!“

* Pädagogin: „Es gibt Buben und Mädchen“. Kind zu der Kindergartenpädagogin: „Und ihr sen alte Mädchen!“

* Die Mutter der Zwillinge kommt um sie abzuholen. Ein Kind sagt: „Eure 2 Mamas kommen!“

* „Mi Herz hot Hunger“, sagt ein Kind um 9 Uhr 30 (bald Jausezeit).

* Kind: „Könn mir 2 zu dritt rodla?“

* 1. Kind: „Es kunnt Laber“. 2. Kind: „Na, es kunnt Lama.“ (gemeint war Lava)

* Vor dem Turnen setzt ein Mädchen ihre Brille ab: „Jetzt sach i nu noch ganz schimmlig!“

* Draußen ist es ziemlich warm. Kind: „Wenn i jetzt an Tschopa azüha muaß, denn krieg i an Verbrennungsinfekt!“

* Kind steckt einen Toast in den Spielzeugtoaster und sagt: „I bruch an büglata Toast!“

* Kind zum anderen: „Du bisch dr König und i bin der Chef, passt des?“

Was war wohl gemeint?

Polizistera - Polizistin

„... da müssen die drunterschliefen.“ - unterschlüpfen

„... miar sen alle Köcher gell?“ - Köche und Köchinnen

„Wenn sie no gel sen, därf ma sie no net agrifa, weil sie no giftig sen! Erscht müan sie rot wära.“ - Marienkäfer

„...bei dr Ahna sen zwä Henna gstorba und dia hot ma usgfüllt.“ - ausgestopft

Kinder unterhalten sich über Intimsphäre – „Zipfili- mini Oma seht dazua Tennis.“ - oder Penis?

„...vom Bambie isch d Mama voma bösa Jäger verschissa wora.“ - erschossen

„...miar hon im Urlaub amol a schös Pferdle gsaha aber leider isch as voller Zicken gsi.“ - Zecken

Vom Ei zum Schmetterling. „Denn baut der sich an Balkon und schlüft do inni.“ - Kokon

„Popozapfa“ - Zäpfchen



Wir wünschen allen schöne Sommerferien und den zukünftigen Schülern einen guten Schulstart!

„Waldspielgruppe Au Graga“ - über Sinneserfahrungen lernen

„In Wirklichkeit trägt das Kind den Schlüssel zu seinem rätselhaften Dasein von allem Anfang in sich. Es verfügt über einen inneren Bauplan der Seele und über vorbestimmte Richtlinien für seine Entwicklung. Das alles ist aber zunächst zart und empfindlich, und ein unzeitgemäßes Eingreifen des Erwachsenen mit seinem Willen und seinen übertriebenen Vorstellungen von der eigenen Machtvollkommenheit kann jenen Bauplan zerstören oder seine Verwirklichung in falsche Bahnen lenken.“ Maria Montessori 1870-1952

Das Waldspielgruppenjahr 2013/14 neigt sich langsam dem Ende zu. Die Kinder durften mit all ihren Sinnen ein spannendes Jahr im Wald erleben, erspüren, entdecken, ergreifen, erforschen, bestaunen, wahrnehmen, beobachten... Wir danken den Eltern für ihr Vertrauen und die schöne Zeit, die wir mit ihren Kindern verbringen durften und freuen uns auf die „neua Graga“!

Das Au Graga Team

Waldspielgruppe Au Graga



Hochzeits - Fotografie



www.imago-saely.at

Rätschna in Tschagguns

Das alte Brauchtum des Rätschna wurde auch in diesem Jahr in Tschagguns wieder mit viel Einsatz und Engagement gepflegt.

Junge TschaggunerInnen trafen sich am Karfreitag und Karsamstag zwischen 6.00 Uhr und 19.30 Uhr um die Kirchenglocken in Tschagguns zu

ersetzen. Dankeschön an alle Mitwirkenden und Verantwortlichen für die Erhaltung dieses Brauchtums in unserem Ort!



Firmlinge nahmen am kirchlichen Brauchtum teil



Bei der Firmvorbereitung der diesjährigen Firmlinge stand die aktive Beteiligung im Kirchenjahr im Mittelpunkt.

Die Firmlinge wurden das erste Mal bereits zum Patrozinium Mariä Geburt eingeladen. Im Oktober gestalteten sie die Messe zum Erntedankfest feierlich mit und auch beim Adventkranzbinden und der Adventkranzweihe waren sie mit Eifer dabei. Im Januar zeigten

einige ihr soziales Engagement bei der Dreikönigsaktion. Beim Vorstellungsgottesdienst an Mariä Lichtmess stellten die Firmlinge sich mit ein paar Gedanken zum Thema "Wie kann ich Licht für andere sein?" der Gemeinde vor. Im März wurde ein Jugendworkshop zum Thema: Masken mit Frau Wischenbart Angelika für die Kinder organisiert. Neben dem Aschermittwochsgottesdienst, dem Palmbuschbinden, der Feier des Palmsonntages

wurde auch das Hochfest zum Ostersonntag, die Osternachtsmesse zusammen gefeiert. Ein paar mischten sich auch unter die Rätschner, die schon in den frühen Morgenstunden unterwegs waren. Im Mai gab es eine Beichtgelegenheit und nach einer Firminformation unseres Herrn Pfarrer Bitschnau feierte man gemeinsam eine Maiandacht. Mit der Firmung am 29.06.2014 wurde dieser neue Abschnitt im Leben der jungen TschaggunerInnen besiegelt.

Einladung zum Kino

Einladung zum Kino „metand unter Sternen“ auf der Terrasse der „Alti Gme“, Dekan Ellensohn Weg 3, bei Schlechtwetter im 2. Stock!

... zeigt am SO, 6. 7.2014 um 21 Uhr: „Pilgern auf Französisch“

Drei zerstrittene Geschwister müssen gemeinsam den Jakobsweg pilgern, um ihr Erbe antreten zu können. Auf sehr humorvolle aber auch eindringliche Art wird gezeigt, wie die Wanderung verhärtete Muster bei allen Beteiligten der Pilgerreise aufbricht und neue Sichtweisen auf das Leben ermöglicht. Im Zusammenspiel mit den tollen Landschaftsaufnahmen löst er den Wunsch aus selbst gleich loszugehen. Eintritt frei, ab 6 Jahren!

... zeigt am SO, 6. 9.14 um 21 Uhr den Film: „Der älteste Schüler der Welt“

Ein ehemaliger Widerstandskämpfer möchte auf seine alten Tage die Schulbank drücken und löst erheblichen Tumult aus. Als der siebzigjährige Maruge sein verfassungsmäßig garantiertes Recht auf Bildung einfordert, sind die Lehrer zunächst ratlos. Man versucht ihn abzuwimmeln, doch der alte Mann entpuppt sich als hartnäckig und setzt sich durch. Liebenswerte afrikanische Tragikomödie um die Verwirklichung eines Traumes und die Geschichte eines Landes.

Eintritt frei, ab 12 Jahren!

Nach einem halben Jahr intensiven

Kursbesuchs und Lernens freue ich mich meiner Assistentin Veronika Sams zur super bestandenen Abschlussprüfung „Ordinationshilfe“ zu gratulieren. Außerdem möchte ich mich bei meinen langjährigen Assistentinnen Gabi und Vanessa (aktuell Babykarenz) für die nun 10-jährige fantastische Zusammenarbeit bedanken sowie der Gemeinde Tschagguns und allen PatientInnen für Ihr Vertrauen danken. **„Interessantes über Tschagguns! Video von und mit Edwin Juen am Di, 1. Juli 2014, 19 Uhr im Gesundheitstreff „metand“, Alit Gme, 2. Stock! Eintritt ist frei**

Alexandra Steininger

Vorarlberger Tagesmütter bieten Kindern eine familiäre Betreuung - neue Tagesmütter gesucht

Bei einer Tagesmutter sind besonders kleine Kinder bestens aufgehoben. In der familiären Atmosphäre bekommen sie die Nestwärme, die sie brauchen.

Für die Eltern bietet die Betreuung bei einer Tagesmutter ebenfalls große Vorteile: Das Betreuungsausmaß ist flexibel und reicht von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen pro Woche. Auch in Randzeiten und während der Ferien ist die Tagesmutter für die Kinder da. Eine Tagesmutter hat nur wenige Kinder in ihrer Obhut. Das kommt vor allem den ganz kleinen Kindern zugute. In der kleinen Gruppe bleibt für jedes Kind ausreichend Zeit. Es kann individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden und ihre Entwicklung unterstützt werden. Bei einer Tagesmutter spielen, basteln, toben die Kinder wie in jeder Kinderbetreuungseinrichtung. Gemeinsam werden aber auch ganz alltägliche Dinge erledigt wie das Tisch decken, kochen oder Wäsche aufhängen.

Laufende Aus- und Weiterbildung

Das unterschiedliche Alter der Tageskinder und häufig auch der eigenen



© Vorarlberger Tagesmütter GmbH

Kinder der Tagesmutter bringt zusätzliche Vorteile: Die Kleinen lernen sehr viel voneinander, unkompliziert durch Beobachten und Nachahmen. Tagesmütter betreuen auch gerne Schulkinder. Sie unterstützen sie bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Außerdem sorgt die Tagesmutter für eine abwechslungsreiche, altersgemäße Freizeitgestaltung. Alle Vorarlberger Tagesmütter sind sehr gut ausgebildet und meist

selbst Mamas. Eine laufende Weiterbildung garantiert die Vorarlberger Tagesmütter gemeinnützige GmbH. Sie steht den Tagesmüttern auch jederzeit bei organisatorischen und erzieherischen Fragen zur Seite. Brauchen Sie mehr Infos zum Beruf Tagesmutter? Nähere Informationen erhalten Sie bei Daniela Burtscher, unter 05522 71840 350, d.burtscher@verein-tb.at oder www.verein-tagesbetreuung.at.

Engagiert für die Werkstätte Montafon

Das „First Schopf Soccer Team“ überreichte eine Spende in Höhe von 1.315 Euro an die Werkstätte Montafon der Caritas Vorarlberg.

Tolles Engagement für die Werkstätte Montafon der Caritas Vorarlberg zeigte das „First Schopf Soccer Team“ beim jüngsten Charity-Kränzle, das vom Montafoner Hobbyfußballclub auf dem Schrunser Kirchplatz organisiert wurde. Der Gewinn aus der Veranstaltung wird dabei unter verschiedenen sozialen Einrichtungen – darunter auch die Werkstätte Montafon - aufgeteilt. Andreas Kasper, Michael Fritz und Christoph Lerch konnten dieser Tage einen Scheck in Höhe von 1.315 Euro an Stellenleiterin Irmgard Müller übergeben. „Vielen Dank für diese großzügige Spende. Es freut uns



Im Bild v.l.: Andreas Kasper, Irmgard Müller, Michael Fritz und Christoph Lerch

ganz besonders, dass das „First Schopf Soccer Team“ uns schon jahrelang

unterstützt“, nutzt Irmgard Müller die Gelegenheit zum Dank.

Werkstätte als Chance für junge Leute

Werkstätte Montafon bietet jungen Menschen über die „Soziale Berufsorientierung Vorarlberg“ (SBOV) oder als Zivildienstler die Möglichkeit, die Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennenzulernen.

Alexandra Fritz ist 18 Jahre alt und kommt aus Bartholomäberg. Die junge Frau hat vor einigen Monaten ihre Lehre als Friseurin abgeschlossen – und war dennoch unsicher, ob sie in diesem Beruf weiterarbeiten möchte. „Eine Freundin hat mir dann von der Möglichkeit der „Sozialen Berufsorientierung“ erzählt und so habe ich mich dann bei Irmgard Müller in der Werkstätte Montafon gemeldet“, erzählt Alexandra Fritz, die nun seit September 2013 in der Werkstätte mitarbeitet. Und das mit großer Begeisterung und Engagement, wie auch Werkstättenleiterin Irmgard Müller bestätigt: „Dieses Jahr der sozialen Berufsorientierung ist eine große Chance für junge Männer und Frauen. Sie lernen nicht nur den Sozialbereich kennen, sondern können sich in diesem Jahr auch beruflich orientieren.“ Im Fall von Alexandra Fritz war für die sympathische Mon-

tafonerin schon nach wenigen Wochen klar, dass die Arbeit im Sozialbereich genau das Richtige für sie ist. „Sowohl meine Mutter als auch meine Freunde hätten nie gedacht, dass ich mich so für diesen Beruf begeistern könnte. Aber ich bin mir ganz sicher, dass ich genau das weiter machen möchte. Darum bewerbe ich mich in der Kathi-Lampert-Schule, die ich dann hoffentlich in drei Jahren als diplomierte Sozialbetreuerin abschließen werde.“ Auch der 19-jährige Zivildienstler Lukas Tschann aus Schruns unterstützte bis vor wenigen Tagen noch die MitarbeiterInnen der „Montafoner Kerze“, die zur Werkstätte Montafon gehört. Als Zivi hat er sich vergangenes Jahr in der Werkstätte Montafon gemeldet und beendet seinen Dienst erst kürzlich. „Freunde von mir haben mir damals von der Möglichkeit erzählt, hier in der Werkstätte den Zivildienst zu absolvieren. Für mich war das super, weil ich ja in Schruns lebe und es hat mir sehr gut gefallen.“ War es für den jungen Mann anfänglich noch etwas schwierig mit Menschen mit Behinderung zusammenzuarbeiten, so ist das nun selbst-



Alexandra Fritz kann in der Werkstätte Montafon in Schruns neue berufliche Erfahrungen sammeln

verständlich für ihn geworden. „Allerdings kann ich mir nicht vorstellen für immer in diesem Beruf zu arbeiten, aber es war eine tolle Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann.“ Junge Frauen und Männer, die Interesse an „Sozialer Berufsorientierung“ oder dem Zivildienst in der Werkstätte haben, melden sich bei Irmgard Müller, T 05522/200-2210, E irmgard.mueller@caritas.at

Rückfragehinweis:

Mag. Mirjam Vallaster, Abteilung Kommunikation, Caritas Vorarlberg, Tel. 05522/200-1035, Fax 05522/200-1005, mirjam.vallaster@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Familienpass

3. Bähnle-Tag am 6. Juli 2014

Drei-Bahnen-Fahrt: Wenn sich die rote Diesellok ihren Weg von Schwarzenberg nach Bezau bahnt, geraten große und kleine Kinder gleichermaßen ins Schwärmen. Eine Fahrt mit dem altherwürdigen Wälderbähnle ist eine außergewöhnliche Attraktion. Am Sonntag, 6. Juli 2014, ist es wieder soweit – dann findet der von vielen sehnsüchtig erwartete Bähnle-Tag, heuer bereits zum 3. Mal, statt. Bei der Wälderbähnle-Endstation in Bezau wartet Kurt mit seinem Dorfzügle auf die Familien und chauffiert alle zur Seilbahn Bezau. Mit der Kabinenbahn geht's dann hinauf auf die Baumgartnerhöhe zum Wandern. Am Ende des Tages bringt die Sesselbahn die müden Wanderer nach Andelsbuch, wo Kurts Dorfzügle wieder wartet und seine Gäste zurück an den Ausgangspunkt zum Bahnhof Schwarzenberg befördert.

Bei Regenwetter:

Ersatztermin: Sonntag, 13. Juli 2014
Ob der Bähnletag stattfindet, erfahren Sie unter www.waelderbaehne.at oder telefonisch unter: 0664/4662330

Familienpass-Tarif:

- Ein Erwachsener und alle Kinder laut Familienpass zahlen 18 Euro.
- Zwei Erwachsene und alle Kinder laut Familienpass bezahlen 32 Euro.
- Zusatzperson (Großeltern, Tante, usw.) 14 Euro

Die Karten können am 30. Juni, ab 10 Uhr, unter 0664/4662330 reserviert werden. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Genauer Ablaufplan und weitere Infos unter: www.waelderbaehne.at

Auf die Berge, fertig, los!



Mit einem Erlebniswochenende samt Übernachtung in einer urigen Alpenvereins- oder Naturfreunde-Hütte macht Wandern auch Kindern Spaß. Für die kleinen Wanderer sind spannende Spiele und Spurensuche-Wanderungen angesagt, während die Erwachsenen mehr über alpine Gefahren und Erste-Hilfe-Maßnahmen lernen. Die Kursleitung setzt sich zusammen aus einem Bergführer und einem Mitglied der Bergrettung. Eingeladen sind erwachsene Begleitpersonen mit Kindern ab 5 Jahren.

Familienpass-Tarif:

- Erwachsene: 40 Euro (statt 60) inkl. Übernachtung, ohne Verpflegung
- Kinder: (Mindestalter 5 Jahre) gratis

Zu beachten: Im Teilnehmerbetrag sind die Kursleitung und die Nächtigung enthalten. Die Verpflegung ist nicht im Preis inbegriffen.

Termine:

27. und 28. September 2014:
Biberacher Hütte (Bregenzerwald)

- Infoabend am 25. September im Rettungs-/Bergrettungsheim Dornbirn

Mehr Informationen und Anmeldungen: Sicheres Vorarlberg, 05572/54343-0
www.sicheresvorarlberg.at

NEU: Familienpass für Großeltern bei zahlreichen Partnerbetrieben

Das ist Fakt: Ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren wird von den Großeltern betreut. Fakt ist auch, dass viele Omas und Opas sehr aktiv sind, sich Zeit nehmen für ihre Enkelkinder und eine Menge spannender Dinge unternehmen. So kamen in letzter Zeit immer mehr Anfragen, Großeltern doch in die Vorteile des Familienpasses zu integrieren. Diesem Wunsch ist jetzt der Familienpass gerne nachgekommen.

Und so funktioniert's:

Für Großeltern werden keine extra Familienpässe ausgestellt. Eltern übergeben einfach ihre Karte den Großeltern, wenn diese gemeinsam mit den Enkelkindern unterwegs sind. Somit gilt anstatt der Seniorenermäßigung der Familienpass-Tarif. Diese Regelung ist ab 1. Juli 2014 gültig. Alle Partnerbetriebe, die sich an der Aktion „Großeltern“ beteiligen, sind unter: www.vorarlberg.at/familienpass zu finden.

Vorarlberger Familienpass
Tel 05574-511-24159
familienpass@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass





Geburten

Elias	Cornelia Rinderer und Alexander Keßler	Foppastraße 6
Enea	Martina Mosser	Rasafeistraße 11



Hohe Geburtstage

Juli 2014

Tschon Annemarie	Latschaustraße 70c	03.07.1941	73 Jahre
Thoma Josef	Bitschweilstraße 46	10.07.1944	70 Jahre
Hartmann Horst	Gauertalweg 6	14.07.1934	80 Jahre
Klettl Margot	Schwimmbadstraße 8a	19.07.1939	75 Jahre
Salzgeber Elsa	Zelfenstraße 91	21.07.1920	94 Jahre
Kern Ida	Säumerweg 1	23.07.1941	73 Jahre

August 2014

Telebo Rudolf	Latschaustraße 1	02.08.1940	74 Jahre
Bitschnau Gertrud	Latschaustraße 1	19.08.1928	86 Jahre
Marent Mechtild	Ziegerbergstraße 5	20.08.1915	99 Jahre
Salzgeber Otto	Alpilaweg 11	21.08.1929	85 Jahre
Wachter Brunhilde	Oberer Archaweg 1	22.08.1934	80 Jahre
Olipic Erna	Schmelzhüttenweg 6	22.08.1922	92 Jahre
Habermann Otto	Ing.-Ohneberg-Weg 7	23.08.1941	73 Jahre
Keßler Hedwig	Zelfenstraße 104 b	24.08.1929	85 Jahre
Schuchter Erika	Bödmensteinstraße 2	25.08.1935	79 Jahre
Kern Herbert	Säumerweg 1	26.08.1941	73 Jahre
Schuchter Bertram	Bödmensteinstraße 2	27.08.1930	84 Jahre

September 2014

Fleisch Lydia	Anton-Brugger-Str. 8	02.09.1926	88 Jahre
Fleisch Robert	Kilkliweg 4	04.09.1930	84 Jahre
Vonier Franz	Nirastraße 7	08.09.1936	78 Jahre
Heuchl Margaretha	Gardengaweg 4	15.09.1937	77 Jahre
Mischkulnig Helene	Latschaustraße 58	16.09.1940	74 Jahre
Bitschnau Norbert	Sandstraße 4	19.09.1941	73 Jahre
Mischkulnig Jakob	Latschaustraße 58	22.09.1934	80 Jahre



Sterbefälle

Böttiger Meta	Zollhäuserweg 1	Jahrgang 1926	88 Jahre
Pesentheiner Franz Otto	Gauertalweg 2	Jahrgang 1946	67 Jahre
Vonbank Isolde	Kirchensteinweg 8	Jahrgang 1943	70 Jahre

EISENSTEIN



Lederhose
Hemd
Weste
Schuhe
www.eisenstein.at

159 €
25 €
75 €
49 €

EISENSTEIN



Anzug-Aktion

100€

www.eisenstein.at

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Redaktion und Anzeigenannahme:

Layout, Satz und Werbung:

Druck:

Gemeinde Tschagguns

Gemeinde Tschagguns, Latschustraße 1

Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,

Mail: gemeinde@tschagguns.at

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@imago-saely.at



LINDERDRUCK - Lorüns
Tel. 05552/28028
www.linderdruck.at

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 5. September 2014**

Feier dich durch den Sommer!

Alle Ermäßigungen für Clubmitglieder unter
www.raibaclub.at oder in deiner **Club-App**.



Rock
am Kirchplatz
Krauthobel

Günstige Tickets
Ländle-
ticket.com

European
Youth
Card



Da ist was los.